

Sektion Engelberg

**Schweizer Alpen-Club SAC**

Club Alpin Suisse

Club Alpino Svizzero

Club Alpin Svizzer



Juzfadstock

Pauggenegg

SAC  
Engelberg

6

Rückblick GV 2024

Tourenvorschau 2025

Tourenberichte

# NACHRICHTEN

Sektion Engelberg

Oktober 2024 · 108

# DEIN SCHNEESPORT SPEZIALIST



**DEUTER FREERIDE  
PRO 34+**  
CHF 199.90



**MSR EVO ASCENT 22**  
CHF 309.90



**SALOMON MTN 86 PRO**  
CHF 650.-

THE HEART OF SPORT

**Titlis Sport AG**  
Klosterstrasse 9  
6390 Engelberg  
[www.intersport-titlis.ch](http://www.intersport-titlis.ch)

**INTERSPORT**  
TITLIS Engelberg

## **Sektions - Nachrichten Nr. 108**

**Engelberg**

**Oktober 2024**

Redaktion	Marie-Louise Britschgi, Untergass 1, 6063 Stalden 079 352 18 71	ml.britschgi@bluewin.ch
Mutationen / Adressen	Franziska Christen, Horbisstrasse 18, 6390 Engelberg 076 309 34 71	sekretariat@sac-engelberg.ch
Homepage	Hans von Rotz	sac@hvr.ch
Druck	Küchler Druck AG, 6074 Giswil 041 675 22 22	satz@kuechler-druck.ch
Auflage	1000 Exemplare; Versand an alle Sektionsmitglieder	
Erscheinen	zweimal jährlich: März / Oktober Redaktionsschluss für Nr. 109: 20. Januar 2025	

### **Inhaltsverzeichnis**

Der Präsident berichtet.....	5
Rückblick Generalversammlung 2024.....	9
Die Brunnihütte ist in guten Händen.....	13
Aktueller Stand Grassenbiwak Projekt 2027 .....	15
Tourenwochen 2025 .....	18
Entschädigungen Tourenwesen .....	21
Möchtest du über frei gewordene Plätze für Touren informiert werden? .....	23
Vorstand SAC Engelberg.....	25
Tourenberichte Januar bis September 2024.....	26

*Titelbild: Auf der Kröntenhütte war am Tisch 6 für unsere Hochtourengruppe zum Essen aufgedeckt – ist das nicht ein originelles Reservationstäfeli? Den Bericht dazu findest du auf Seite 58.*

# SPASS IM SCHNEE



brunni  
engelberg

Das Winterparadies für Gross und Klein

## Wohnbehagen für Ihr Zuhause

Auf drei Etagen finden Sie bei uns **eine breite Auswahl** an Möbeln und Wohnaccessoires, darunter **namhafter Hersteller** und **bekanntere Marken**. Dieses ausgewählte Sortiment eröffnet Ihnen **grenzenlose Kombinationsmöglichkeiten** und macht es Ihnen einfach, Ihre persönlichen **Einrichtungsvorstellungen** zu verwirklichen. Nebst dem vielfältigen Angebot überzeugt Stohr auch durch die **Qualitätsarbeit** seiner Ateliers, sei es für Bodenbeläge, Vorhänge oder Polster.



**STOHR**  
ALLES FÜRS WOHNEN

Klosterstrasse 10 · 6390 Engelberg · Tel. 041 637 13 05 · [www.stohr.ch](http://www.stohr.ch) · [mail@stohr.ch](mailto:mail@stohr.ch)  
Möbel ■ Wohnaccessoires ■ Vorhänge ■ Polstererei ■ Bodenbeläge ■ Reinigung

# Der Präsident berichtet

Liebe Sektionsmitglieder



Die beiden Projekte Verkauf Brunnihütte und Neubau Gras-senbiwak sind in den vergangenen Monaten gut vorwärts ge-kommen.

## Verkauf Brunnihütte

Die Publikation unserer Verkaufsabsicht auf zwei öffentlichen Plattformen hat nicht viel ergeben. Einzig ein Investor aus Po-len hat sich gemeldet und ein Angebot unterbreitet, welches aber gegenüber dem Angebot der Brunnibahnen AG preislich und inhaltlich nicht bestehen konnte. Ehrlich gesagt hat mich dieses Resultat nicht überrascht; es gab ja Stimmen, welche felsenfest überzeugt wa-ren, dass uns die Brunnihütte förmlich aus den Händen gerissen wird. Ich war da im-mer skeptisch.

Der Verkauf der Brunnihütte musste auch von der Abgeordnetenversammlung des Zentralverbandes genehmigt werden. Hier gab es dann eher eine Überraschung; die Abgeordneten haben den Verkauf der Brunnihütte einstimmig genehmigt. Offenbar haben auch andere Sektionen ihre Probleme mit den Hütten und begrüßten deshalb grundsätzlich die Option, eine SAC-Hütte zu verkaufen. Sei dem wie es wolle - auf alle Fälle haben wir grünes Licht bekommen.

Die nächste Hürde war das Wahrnehmen des Vorkaufsrechtes. Die gesetzte Frist verstrich ungenutzt; nicht einmal informelle Anfragen gab es. Dies hat natürlich eine gute Seite und eine weniger gute Seite. Das Gute liegt darin, dass wir jetzt effektiv die Brunnihütte per Ende Oktober 2024 den Brunni-Bahnen Engelberg AG verkaufen können und damit das Projekt frühzeitig abgeschlossen wird. Das weniger Gute liegt darin, dass unsere Position bei den Preisverhandlungen weniger günstig war. Preis-verhandlungen sind eben eine Sache von Angebot und Nachfrage. Der Verkaufspreis wird noch nicht bekannt gegeben; wir wollen zuerst die notariell beglaubigte Handän-derung von beiden Parteien unterschrieben haben. Die Unterschrift erfolgt wie gesagt per Ende Oktober 2024. Soviel noch zum Preis: Der Vorstand hätte gerne etwas mehr gehabt und die Brunnibahnen hätten gerne etwas weniger bezahlt. Es handelt sich also um einen guteidgenössischen Kompromiss und ich erachte das erzielte Verhand-



lungsergebnis als eine sogenannte «Win-Win-Situation».

Wie üblich werden dann noch Notariatsgebühren, Handänderungssteuern und Grundstückgewinnsteuern anfallen. Der Vorstand klärt im Augenblick ab, wie wir diese Kosten noch minimieren können. Damit haben wir mit grosser Wahrscheinlichkeit die nötige Liquidität, um den Neubau des Grassenbiwaks zu finanzieren.



## **Neubau Grassenbiwak**

Aufgrund der Auflagen des Zentralverbandes sind wir gehalten, einen offenen Architekturwettbewerb durchzuführen. Wir werden dabei vom Zentralverband tatkräftig unterstützt. Die Anmeldefrist ist inzwischen abgelaufen und wir mussten mit einigem Erstaunen feststellen, dass über hundert Architekturbüros die Zulassungskriterien erfüllt haben. Damit haben wir nicht gerechnet und unsere Begeisterung darüber hält sich in engen Grenzen. An der kommenden Generalversammlung (Samstag, 12. April 2025) werden wir dann über die ersten Resultate des «Projektwettbewerbs» berichten können. Die Jury wird sich zwei volle Tage mit diesen Projekten auseinandersetzen und dann eine sehr kurze Liste mit den besten Projekten erstellen. Welches Projekt zu welchen Kosten dann realisiert wird, entscheiden übrigens zwei Gremien. Einerseits die Generalversammlung unserer Sektion und andererseits die Präsidentenkonferenz des Zentralverbandes. Dies ist dadurch begründet, dass der Hüttenfonds etwa 30% der Baukosten übernimmt. Diese Kostenübernahme hat den Charakter eines zinslosen Darlehens, welches mit den jährlichen Hüttenabgaben «abgestottert» wird. Das wird im Fall des Grassenbiwaks ein paar Jahrzehnte dauern. Dies stört uns aber nicht, weil die Hüttenabgabe unabhängig vom Abzahlungsstand des Darlehens geschuldet ist. Es besteht übrigens kein rechtlicher Zwang, dass das Siegerprojekt realisiert wird. Die GV kann auch anders entscheiden, muss aber das Architekturbüro mit dem Siegerprojekt angemessen entschädigen. Auch die Präsidentenkonferenz kann ein Projekt ablehnen; ich erinnere mich aber nicht, dass dies jemals der Fall war.

Mit dem Verkauf der Brunnihütte stehen wir somit praktisch am Projektende und mit dem Neubau Grassenbiwak sind wir am Ende der Anfangsphase. Wir rechnen damit,

dass wir im Sommer 2027 das neue Biwak am Grassen bauen können. Gut Ding will Weile haben.

Den Kollegen und Kolleginnen in den beiden Arbeitsgruppen danke ich herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz. Ohne dieses Engagement wären wir noch nicht soweit.

## **Dies und Das**

Vor lauter Projekten geht manchmal das Tagesgeschäft fast vergessen. Unsere Tourenleiter und Tourenleiterinnen konnten auch diese Sommersaison den Sektionsmitgliedern ein reichhaltiges Programm bieten. Der Sommer wurde trotz verhaltenem Start dann doch noch gut und die Verhältnisse am Berg waren lange recht günstig. Es ist immer wieder interessant, die Tourenberichte zu lesen; besten Dank den Autoren!

Die Finanzen sind im grünen Bereich und der Stand an Mitgliedern ist stabil mit ganz leichtem Wachstum.

Im Vorstand haben wir leider einen Abgang zu vermelden: Christine Stöcklin möchte per GV 2025 zurücktreten. Sie hat valable berufliche und familiäre Gründe für diesen Schritt. Wir werden sie dann an der kommenden GV gebührend verabschieden. Damit suchen wir eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger für das Ressort Finanzen. Interessierte sollen sich bei mir oder meinen Vorstandskollegen und Vorstandskolleginnen melden. Ein gewisses Flair für die Buchhaltung sollte man mitbringen. Mit dem Wegfall der Brunnihütte ist der Arbeitsaufwand für dieses Ressort deutlich reduziert worden.

Die ordentliche GV findet am 12. April 2025 im üblichen Rahmen statt. Die Einladung und die Traktandenliste werden in der Frühlingausgabe der Nachrichten publiziert. Bitte beachtet, dass sie am Samstag und nicht am Freitag stattfinden wird.

Euer Präsident  
*Werner Hertzog*



individualität  
ist für uns norm.



Wir verwirklichen Ihren Traumschrank.  
Auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.  
alpnachnorm.ch



## ankommen - durchatmen - entspannen

Willkommen im Naherholungsgebiet Turren-Schönbüel

Mit Vorfreude auf den Winter



Lungern-Turren-Bahn AG

turren.ch



# Rückblick Generalversammlung 2024

SAC Sektion Engelberg

19. April 2024

## Kurzbericht der Generalversammlung

### Statutarische Themen an der GV

An der diesjährigen ordentlichen Generalversammlung standen die statutarischen Themen auf der Traktandenliste. Die rund 70 anwesenden Mitglieder stimmten den Jahresrechnungen der Sektion, für die Brunnihütte, das Biwak am Grassen, der JO sowie der Rettungsstation kommentarlos zu.

### Erneuerungswahlen

Nach seiner ersten vierjährigen Amtszeit stellte sich Präsident Werner Hertzog zum ersten Mal zur Wiederwahl. Er wurde zusammen mit seinen Vorstandskolleginnen und -Kollegen Erich Anderhalden (Tourenchef), Marie-Louise Britschgi, Franziska Christen und Hans von Rotz für zwei weitere Jahre bestätigt. Die Anwesenden bedankten sich mit einem kräftigen Applaus für die Arbeiten im Vorstand. Als Rechnungsrevisoren wurden Bruno Menia und Robert Meier bestätigt.

### Sepp Hurschler Hüttenchef für die Brunnihütte

Seit mehr als zwei Jahren nimmt Sepp Hurschler die Verantwortung als interimistischer Chef der Brunnihütte wahr. Obwohl die Generalversammlung den Vorstand ermächtigt hat, die Hütte zu veräussern, ist es sinnvoll, dass die Funktion des Hüttenchefs bis zum definitiven Verkauf besetzt ist. Sepp Hurschler hat sich bereit erklärt, diese Aufgabe bis auf weiteres zu übernehmen. Die Generalversammlung wählte den interimistischen Hüttenchef mit Akklamation definitiv für diese Aufgabe.

### Informationen und Ehrungen

Am Schluss der Versammlung informierte Werner Hertzog über den Stand beim Verkauf der Brunnihütte sowie für die Projektierung beim Biwak am Grassen. Die Brunnihütte wurde öffentlich zum Verkauf ausgeschrieben und es gab einige wenige Interessenten. Ausserdem sind die Verkaufsunterlagen für die Abgeordnetenversammlung (AV) des Zentralverbands aufbereitet worden, so dass der Verkauf demnächst an der AV behandelt werden kann. Die Brunni-Bahnen AG haben noch kein Angebot eingereicht. Der Präsident rechnet damit, dass nach dem Entscheid der AV und nach Vorliegen eines Angebots der Brunni-Bahnen AG der Verkauf bis Ende dieses Jahres abgewickelt werden kann. Für die Sanierung bzw. einen Ersatzneubau des Biwaks am Grassen haben die Vorarbeiten begonnen. Die Ausschreibung des Wettbewerbs wird voraussichtlich im Sommer dieses Jahres erfolgen. Schliesslich konnte der Präsident zahlreiche Mitglieder für ihre langjährige Sektionstreue ehren.

25 Jahre Mitgliedschaft: Albert Peter Ulrich, Walter Zumstein, Günther Schlarb, Sabine Bohn, Megi Fedier-Schleiss, Marco Rossi, Ambrosius Widmer, Dominik Ziegler.

ÜBER  
**GESCHMACK**  
LÄSST SICH  
STREITEN,  
ABER NICHT  
ÜBER UNSERE  
**QUALITÄT.**

**MONTANA<sup>®</sup> +**  
skins

SKITOUREN-FELLE FÜR PROFIS  
IM SPORTFACHHANDEL ERHÄLTlich  
[montana-international.com](http://montana-international.com)



Climbing Skins  
PRODUCED IN SWITZERLAND  
SINCE 1939





Günther Schlarb berichtet über seinen Eintritt in den SAC. Er bedankt sich bei Gody Amstutz, Gaby Wermelinger und Bea Odermatt, mit denen er viele Touren gemacht hat.

40 Jahre Mitgliedschaft: Lucia Studer, Fredi Wallimann, Robert Krebs, Sepp Hurschler, Ruedi Ettlin, Peter Christen, Josef Frunz (Kehrsiten), Monika Gander Odermatt, Oskar Hofstetter, Anton Matter, Hugo Odermatt und Heinrich Schafroth

50 Jahre Mitgliedschaft: Maria Dörig, Bruno Menia, Agnes Schleiss, Fredy Schleiss und Walter Wallimann

60 Jahre Mitgliedschaft: Ruedi Blatter, der die Jubilaren-Kristalle herstellt, Hans Koch-Holder, Rita Eller-Banz, Niklaus Röthlin und Ruedi Wallimann



*Für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt:  
Agnes Schleiss, Fredy Schleiss, Bruno Menia und Walter Wallimann*

Am 31. Dezember 2023 zählte unsere Sektion 1129 Mitglieder. Im vergangenen Jahr traten 69 Neumitglieder ein. 68 Personen verliessen unsere Sektion.

Dank

Unser Präsident Werner Hertzog schloss die Versammlung mit einem Dank an alle Mitglieder für Ihre Vereinstreue und für ihr Mitmachen im vergangenen Jahr.

*Peter Schlumpf*  
Aktuar und Beisitzer

# PANORAMABLICK

Direkt an der Ski- & Schlittelpiste



 **Brunnihütte**  
Engelberg 1860 m.ü.M.

# Die Brunnihütte ist in guten Händen

## Die Zeit läuft – der Lauf der Zeit

Die Brunnihütte wird seit dem 1. Dezember 2023 von der Brunnibahnen Engelberg AG gepachtet und betrieben. Das Team um Betriebsleiterin Käthi Joller ist seitdem mit vollem Schwung und grosser Motivation erfolgreich an der Arbeit.



Wir als Sektion und Noch-Besitzerin hatten im laufenden Jahr für die betriebliche Sicherheit nur kleinere Reparaturen zu bewerkstelligen. Die Pächter erledigten in Eigenregie zahlreiche anfallende Arbeiten. Daher ist der finanzielle Aufwand überschaubar bzw. sogar gering.

Die Brunnihütte wird gemäss Beschluss der Sektions-Generalversammlung verkauft. Seit 92 Jahren ist sie im Besitz der SAC Sektion Engelberg. Eine langjährige Ära geht zu Ende. Sie weiss viel zu erzählen, die Brunnihütte...

Die Brunnihütte wird gemäss Beschluss der Sektions-Generalversammlung verkauft. Seit 92 Jahren ist sie im Besitz der SAC Sektion Engelberg. Eine langjährige Ära geht zu Ende. Sie weiss viel zu erzählen, die Brunnihütte...



Die Zeit läuft in allen Belangen, sie steht nicht still. Daher gibt es auch das Verlassen eines Zustandes, hin zu einem neuen Zustand – und das bringt Veränderungen mit sich.

Wir können stehen bleiben oder aber mit der Zeit gehen. Grundsätzlich wird der Lauf der Zeit nicht angehalten.

Die Sektion Engelberg hat sich für ein Weitergehen entschieden. Das nennt man auch Weitsicht.

Die Brunnihütte ist in guten Händen.

Hüttenchef  
*Sepp Hurschler*



## **Biwak am Grassen 2647 m ü. M.**

18 Schlafplätze, nicht bewartet

**Biwakchef:**

**Tobias Sigrist, Langacher 65, 6390 Engelberg**

**Telefon 076 304 08 77**

**[grassen.biwak@gmail.com](mailto:grassen.biwak@gmail.com)**

## Aktueller Stand Projekt Grassenbiwak 2027

Für das Projekt Grassenbiwak 2027 wurde ein Projektteam bestehend aus Tobias Sigrist (Hüttenchef), Robi Hurschler, Erich Anderhalden, Peter Schlumpf und Benjamin Wendel zusammengestellt.

Die Zeit vom Januar bis April/Mai war sehr intensiv, mit vielen internen Gesprächen, Abklärungen bei diversen Ämtern sowie viele Sitzungen mit der Abteilung Hüttenbau des Zentralverbands, um die Ausschreibungsunterlagen auszuarbeiten. So wurde unter anderem entschieden, dass es einen öffentlichen Wettbewerb gibt, ausgehend davon, dass ca. 30 bis 40 Anmeldungen hereinkommen (beim Bouqetin-Biwak gingen 53 Anmeldungen ein, der Neubau wird nächstes Jahr starten). Gleichzeitig wurde das Urmodell der aktuellen Gelände-Situation auf dem Tierberg mit dem aktuellen Biwak in Auftrag gegeben. Anhand von diesem Urmodell wurden 30 Gipsabdrücke bestellt.



Nachdem die Ausschreibungsunterlagen von der Hüttenkommission vom SAC genehmigt wurden (diese tagt nur 4-mal im Jahr), konnte die Ausschreibung Mitte Juli auf einer Plattform für die Architekturbüros veröffentlicht werden.

Die Ausschreibung lief bis Mitte August. Anfänglich gingen rund 30 bis 40 Anmeldungen ein. In den letzten Tagen vor dem Anmeldeschluss kamen nochmals so viele rein, dass es letztlich über 100 Anmeldungen waren. Wir waren völlig überrascht und wussten im ersten Moment nicht, was wir machen sollen, und suchten sehr schnell das Gespräch mit dem Zentralverband. Bei einer separaten Sitzung mit dem Zentralverband und einem Teil der Hüttenkommission erklärten sie uns, dass es aus ihrer Sicht möglich ist, so weiterzufahren und auch mit so vielen Anmeldungen eine Jurieung zu machen. Auch boten sie uns ihre Hilfe für administrative Tätigkeiten an.

> Unsere Beratungszeiten: Montag bis Freitag 7.00 Uhr bis 20.00 Uhr.



Gerne beraten wir Sie persönlich und individuell unter 041 639 50 10 oder engelberg@sparkasse.ch  
[www.sparkasse.ch/engelberg](http://www.sparkasse.ch/engelberg)



## GLASFASERNETZ- ENGELBERG VERBUNDEN MIT DER WELT



### INTERNET

	10Mb	TV-Internet <small>mit</small>	Fiber-Internet <small>mit</small>
- Internet Start	CHF 29.90	—	—
- Budget	CHF 40.—	CHF 35.—	—
- Eco	CHF 58.—	CHF 45.—	—
- Basic	CHF 70.—	CHF 55.—	—
- Comfort	CHF 80.—	CHF 60.—	—
- Power	CHF 90.—	CHF 65.—	—

### 7 Tage REPLAY+ TV

App für Mobile, Tablet, PC, Android-TV opt. Werbung überspringen CHF 7.50/...  
 inkl. 300GB Daten + 3000 Min. in CH

**Live Sport / Movie**  
 Sky, Netflix, My Sport, Youtube, Play Suisse, Filme & Serien

Kombiabo mit TV Multimediale Basisanschluss + TEP Internet  
**REPLAY+ TV** (1-4 Boxen) CHF 10/...  
 ab 5.-/...  
**Zusatzbox** (1-4 Boxen) CHF 4/...

### NEU: SCHWEIZWEIT VERFÜGBAR



**INTERNET-CH** ab CHF 35/...

**REPLAY+ TV** ab CHF 25/...

**Mobile / Telefon** ab CHF 9.90/...  
Mobile ab CHF 25.90/...  
 Festnetz Telefon CHF 9.90/...

### Mobile

inkl. 300GB Daten + 3000 Min. in CH  
 inkl. 200GB Daten + 3000 Min. in CH  
 30GB Daten + 3000Min. EU+  
 ab 5.-/...

**Data-SIM + Backup**  
Simultane Nutzung  
 Geschwindigkeit je nach Abbo  
 6-SIM / gratis SIM  
 Voice Option  
 weitere Details Abbo auf  
 www.tep.ch

**PERSÖNLICH  
 LOKAL  
 SERVICE  
 DIREKT**



v. 01/2024

Tele alpin AG, Kabelkommunikationsnetz Engelberg, +41 41 637 07 70

\*Produktdetails / weitere Informationen finden Sie unter [www.tep.ch](http://www.tep.ch)

Natürlich mussten dann auch über 70 zusätzliche Gipsabdrücke nachbestellt werden. Aufgrund dessen hat sich der ganze Terminplan um ca. 1.5 Monate verzögert.

### **Weiteres Vorgehen**

Ende Oktober werden alle Gipsmodelle bereit sein und können von den Architekturbüros abgeholt werden. Diese haben dann bis Mitte Januar die Pläne einzureichen und bis Anfang Februar müssen sie ihr Modell abgeben. Während den Sportferien findet die erste Jurierung statt. Dafür wird uns vom Kloster Engelberg die Turnhalle zur Verfügung gestellt. In der zweiten Runde werden nur noch die 10 besten berücksichtigt, aus welchen dann ein Siegerprojekt erkoren wird. Auch hierfür dürfen wir einen Raum vom Kloster nutzen. Dafür danken wir dem Kloster sehr. Wir sind zuversichtlich, dass wir das Siegerprojekt dem SAC Engelberg an der kommenden GV 2025 vorstellen können. Wir sind sehr gespannt auf alle Eingaben.

Gerne möchte ich mich beim ganzen Projektteam sehr bedanken für die bisher geleistete, ehrenamtliche Tätigkeit.

Hüttenchef Biwak am Grassen  
*Tobias Sigrist*

*Herzlich Willkommen*

**Fuorenalp  
Engelberg**

[fuerenalp.ch](http://fuerenalp.ch)

info@fuerenalp.ch • 041 637 20 94

restaurant@fuerenalp.ch • 041 637 39 49

The advertisement features a black and white photograph of a restaurant terrace with a view of a snowy mountain range. In the foreground, there are two glasses of beer and a plate of food on a table. The text 'Herzlich Willkommen' is written in a large, white, cursive font across the top left. The logo for 'Fuorenalp Engelberg' is in the top right corner. At the bottom, there is a white banner with contact information and social media icons.

## Tourenwochen 2025



### **Wichtige Hinweise für die Anmeldung!**



*Für mehrtägige Kurse, Tourentage und Tourenwochen mit Bergführern muss die Anmeldefrist eingehalten werden. Die Anmeldungen sind ebenfalls verbindlich. Bei Abmeldung, die später als 30 Tage vor Kursbeginn erfolgt, muss der effektive Anteil der Bergführerkosten bezahlt werden. Wir empfehlen eine Annullationskosten-Versicherung.*

*Alle Details zum Tourenwesen findest du im „Tourenreglement - SAC Sektion Engelberg“, welches auf unserer Homepage [www.sac-engelberg.ch](http://www.sac-engelberg.ch) aufgeschaltet ist.*

### **Tiefschnee-Abenteuer**

30. Januar – 02. Februar 2025

Leitung: Erich Anderhalden

### **Tiefschnee-Abenteuer**

13. – 16. Februar 2025

Leitung: Erich Anderhalden

### **Skitouren für Senioren im Sertigtal**

10. – 13. März 2025

Leitung: Erich Anderhalden

### **Skitouren am Grossen St. Bernhard, Wallis**

27. – 30. März 2025

Leitung: Erich Anderhalden

### **Skitouren im Engadin**

03. – 06. April 2025

Leitung: Ueli Nietlispach, Alois Kiser

### **Skihochtour**

07. – 11. April 2025

Leitung: Erich Anderhalden

### **Skihochtour Wildstrubel 3243m**

01. – 04. Mai 2025

Leitung: Erich Anderhalden

### **Bergwanderwoche Tirol**

22. – 27. Juni 2025

Leitung: Alois Kiser

### **Wandertage in Vals**

03. – 06. Juli 2025

Leitung: Ueli Nietlispach

### **Hochtouren Light im Trient, Wallis**

07. – 11. Juli 2025

Leitung: Erich Anderhalden

### **Kletter- Hochtouren im Bächlital, Berner Oberland**

16. – 19. Juli 2025

Leitung: Erich Anderhalden

### **KIBE JO Kletterlager**

21. – 25. Juli 2025

Leitung: Fredi Krummenacher

### **Cap. Medel-Piz Medel-Terrihütte-Vrin**

03. – 06. August 2025

Leitung: Alois Kiser

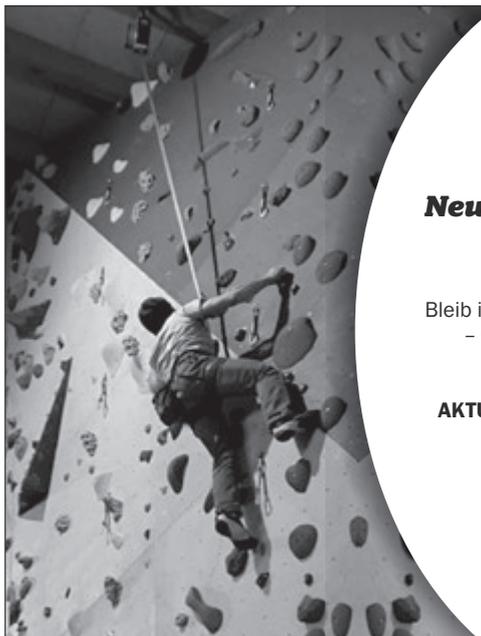
### **Nationalparktouren während Hirschbrunftzeit**

22. – 25. September 2025

Leitung: Alois Kiser

Die Detailinfos findet ihr auf unserem Jahresprogramm auf Dropnet, das ab Mitte Oktober 2024 auf unserer Homepage online aufgeschaltet ist.

Der Tourenchef  
*Erich Anderhalden*



**Neue Kletter- & Boulderwand  
im Sporting Park**

Bleib im Winter fit an unserer neuen Kletterwand  
– so macht das Klettern im Sommer am Fels  
gleich doppelt Spaß!

**AKTUELL: 3 Toppas-Geräte (Selbstsicherungs-  
Geräte) stehen zur Verfügung.**

Danach kannst du dich in  
unserem gemütlichen Restaurant stärken.

**[www.sportingpark.ch](http://www.sportingpark.ch)**

# FÜR EIN ZUHAUSE IN ENGELBERG



**Sunnmatt**  
Immobilien

[www.sunnmatt.ch](http://www.sunnmatt.ch)

Kontakt: Michael Rüesch  
Tel: 041 639 60 80

VERKAUF VON LIEGENSCHAFTEN  
BEWERTUNG / BERATUNG

lokal, verankert  
professionelles Dienstleistungspaket  
umfassende Fachkompetenz



**gutbürgerliche Küche, Ihr Restaurant für jeden  
Anlass mit Ausblick auf den Hausberg Hahnen**

Hotel Hahnenblick AG, Hotel & Restaurant,  
Wasserfallstrasse 6, 6390 Engelberg Tel. 041/637 12 12  
[www.hahnenblick.ch](http://www.hahnenblick.ch)



# Entschädigungen Tourenwesen

Gestützt auf Ziffer 6 des Tourenreglements vom 19. April 2024 beschliesst der Vorstand folgende Entschädigungsregelungen:

## Allgemeines

Voraussetzung für die Auszahlung der Entschädigungen ist die fristgerechte Abgabe des Tourenleiterprotokolls.

<b>Tourenleiterentschädigungen</b>	<b>Fr.</b>
Tagestouren (1 Tag)	80.00
Mehrtagestouren	
1. Tag	80.00
ab 2. Tag (pro Tag)	120.00
Abendklettern, Clubabend	pro Abend 10.00
Nicht durchgeführte Touren	
Infolge von schlechten Verhältnissen oder mangels Anmeldungen	10.00

## Fahrspesenabgeltung (Ziffer 6.3 Tourenreglement)

Gefahrene Kilometer x Anzahl Fahrzeuge x Kilometerpauschale dividiert durch Anzahl Teilnehmender (exkl. Tourenleiter) -50  
Im Einzelfall besondere Verhältnisse berücksichtigen (Vans, Zustiegsorte usw.)

## Touren / Ausbildung mit dipl. Bergführer / dipl. Wanderleiter

Die Entschädigungen richten sich nach den Empfehlungen / Richtlinien des SBV (Schweiz. Bergführerverband)

Kostenbeteiligung der Sektion an dipl. Bergführerkosten	pro Tag	100.00
Kostenbeteiligung der Sektion an dipl. Wanderleiter	pro Tag	80.00

(ausschliesslich für Sektionsmitglieder)

## Ausbildungsförderung / Kostenbeteiligung der Sektion

Ausbildungskurs mit Bergführer (Anteil des Bergführerhonorars)	50 %
Ausbildungskurs mit Bergführer (sektionseigene Tourenleiter; Anteil des Bergführerhonorars)	100 %
J+S Leiterkurse (aktives JO-Mitglied, aus JO-Kasse)	100 %
SAC-Leiterkurs (pro Kurs)	200.00
SAC-Leiterfortbildungskurs (pauschal)	100.00

Engelberg, im September 2024

*Der Vorstand*

sanitär | heizung | planung

**SCHLEISS**

Von der Skizze zum

**TRAUMBAD**

Beratung, Planung, Ausführung vom Fachmann

SCHLEISS AG, Sanitär Heizung Planung  
6390 Engelberg | Tel. 041 637 22 65  
[www.schleiss-ag.ch](http://www.schleiss-ag.ch)

© SCHLEISS AG / realtreba.ch



**Ob Berg oder Tal.  
Wir sind immer  
für Sie da.**

**Daniel Matter**, Versicherungs- und Vorsorgeberater  
T 041 666 58 42, [daniel.matter@mobiliar.ch](mailto:daniel.matter@mobiliar.ch)

**Büro Engelberg**  
Dorfstrasse 17  
6390 Engelberg  
T 041 610 77 77  
[stans@mobiliar.ch](mailto:stans@mobiliar.ch)  
[mobiliar.ch](http://mobiliar.ch)

*die* **Mobiliar**

1828/06

## ***...und plötzlich ist dann eine Tour doch nicht ausgebucht...***

Es gibt hin und wieder Abmeldungen bei Touren und damit kurzfristig freie Plätze, die spontan besetzt werden könnten.

Bist du interessiert, in einem solchen Fall ein Mail oder eine Information per WhatsApp zu erhalten? So können wir dich darüber informieren, bei welcher Tour kurzfristig doch noch Nachmeldungen möglich sind.



Interessiert? Dann melde dich an bei

**[touren@sac-engelberg.ch](mailto:touren@sac-engelberg.ch)**

dann erhältst du in einem solchen Fall ein Mail oder eine WhatsApp-Nachricht. Vielleicht klappt es dann ganz unverhofft doch noch mit einer schönen Tour....

Hast du schon einmal kurzfristig  
«Ja» zu einem spontanen  
Abenteuer gesagt?

Es kann zu einer der besten  
Entscheidungen werden, die du  
seit langem getroffen hast...



# Engagiert.

Obwalden bietet Lebensqualität.  
Auch dank seinem vielfältigen Vereinsleben.  
Für den Erhalt dieser Vielfalt setzen wir uns ein.



**OKB.** Einfach vertraut.  
[www.okb.ch](http://www.okb.ch)



**ZIMMEREI  
SCHREINEREI  
BEDACHUNGEN  
FASSADEN**

[www.holzbau-engelberg.ch](http://www.holzbau-engelberg.ch)  
Wasserfallstrasse 58, 6390 Engelberg

# ***Vorstand SAC Engelberg***

Präsident: Hertzog Werner, Acherrainstrasse 16, 6390 Engelberg  
079 772 09 85      werner.hertzog@bluewin.ch

Vizepräsident,  
Rettungschef: von Rotz Hans, Engelbergerstrasse 78, 6390 Engelberg  
079 415 71 00      rettungsstation@hvr.ch

Kassierin: Christine Stöckli, Zelglistrasse 5a, 6390 Engelberg  
079 579 25 59      christine.stoekli@dalchenhof.ch

Redaktion  
Sektions-  
Nachrichten: Britschgi Marie-Louise, Untergass 1, 6063 Stalden  
041 660 29 34      079 352 18 71  
ml.britschgi@bluewin.ch

Aktuar und  
Beisitzer: Schlumpf Peter, Austrasse 13, 8706 Meilen  
044 923 18 75      076 211 63 60      p.schlumpf@icloud.com

Sekretariat,  
Mutationen: Christen Franziska, Horbisstrasse 18, 6390 Engelberg  
076 309 34 71      sekretariat@sac-engelberg.ch

Tourenchef: Anderhalden Erich, Grundacher 10, 6060 Sarnen  
P: 041 660 39 57      N: 079 660 43 84  
erich.anderhalden@bluewin.ch

JO-Leiter: Krummenacher Fredi, Festiweg 1, 6390 Engelberg  
079 335 76 34      frediguide@gmail.com

Biwakchef  
Grassen: Tobias Sigrist, Meilandweg 17, 6390 Engelberg  
076 304 08 77      grassen.biwak@gmail.com

Hüttenchef  
Brunnihütte: Sepp Hurschler, Schoriederstrasse 5, 6055 Alpnach Dorf  
079 176 76 31      ang.sepp@gmx.ch

## Tourenberichte vom Januar bis September 2024

### Skitour Schibengütsch - Türstenhäuptli 13. Januar 2024

Leitung: Andrea Huwiler  
Teilnehmer: Hilde, Marc, Marie, Nadja und Christine

Die winterliche Anfahrt mit Schnee und Eis von Sörenberg Sidelhöhe auf den Parkplatz «Wagliseichnubel» ist schon mal gut gelaufen.

Die 6er-Gruppe mit Hilde, Marc, Marie, Nadja, Christine und der Tourenleiterin Andrea startet nach ausführlicher Information zur Tour von Andrea Richtung «ober Wisstanne» weiter zum «ober Imbärgli» an der Chlus- hütte vorbei. Die Aussicht auf den Hang rechts mit den Felsen und links in die Bergkette ist hier schon ein Genuss. Am Hang zum Schibengütsch hoch geht's mit einigen knackigen Kehren



weiter Richtung Gipfelkreuz. Die Spur ist gut angelegt und für uns alle technisch gut zu bewältigen. Oben hinter dem Gipfelkreuz tappen wir gleich einige Meter runter. Auf

einem Bödeli rüsten wir uns auf Abfahrt um, und schon geht's mit lockeren Schwüngen runter in die Mulde, von wo wir nach einer gemütlichen Picknick- Pause wieder aufsteigen Richtung Tür- stenhäuptli. In der Mulde wärmt die Son- ne, oben bläst uns ein kühler Wind um die Ohren. Auf der Abfahrt gilt es, die Schneedecke gut anzuschauen und die noch nicht verwindeten und etwas wei- cheren Stellen zu finden. Die Abfahrt führt unter Felsen durch über Wiesen und Weiden und durch einen Wald. Im Wald gilt es die Kurven gut um die Bäu- me zu erwischen. Über ein coupiertes Gelände kommen wir unten auf dem



Strässchen an, das uns zurück auf den Parkplatz «Wagliseichnubel» führt.

Es war eine wunderschöne, interessante und abwechslungsreiche Tour. Vielen Dank an die Tourenleiterin Andrea.

*Christine Plankl*

# Skitour Laucherenstöckli

15. Januar 2024

Leitung: Bea Odermatt und Ueli Nietlisbach  
Teilnehmer: Claudia, Chrigel, Denise, Hilde, Luzia, Maria, Margrit, Martin und Margarethe



Da das Wetter für den geplanten Dienstag sehr schlecht meldete, hatte Bea die Tour kurzerhand vorverschoben auf den Montag, 15. Januar 2024. Trotz Verschiebung versammelten sich um 8.30 h muntere 11 SAC-ler in Illgau für die Tour. Das Wetter sah vielversprechend aus.

Anfänglich noch etwas kühl, was jedoch für den in der Nacht gefallenen Neuschnee nur von Vorteil war. Wir stiegen

über Riedmatt auf und schon bald erreichten uns vom stahlblauen Himmel die ersten wärmenden Sonnenstrahlen. Unser Weg führte weiter über Rieter, Prätenburg, dann querten wir unter Windegg durch und schon standen wir unter dem letzten Aufstieg des Laucherenstöckli.

Oben angekommen, legten wir eine längere Pause für Essen, Trinken, Sonnenbaden und Gemütlichkeit ein.

Einen solchen Zwischenhoch-Tag musste einfach genossen werden! Zum Dessert stand uns noch eine tolle Pulverschnee-Abfahrt über Chruthüttli, Sol, Riedmatt und zurück nach Illgau bevor. Hier genossen wir noch einen gemeinsamen Abschluss-Drink, bevor wir die Heimreise antraten.



Ganz herzlichen Dank an Bea und Ueli für die tolle Organisation und Leitung der Tour.

*Margarethe Moor*

Alle Wege führen zu uns



**ELEKTRO KUSTER**  
elektrisch gut.

## Wir erwarten Sie

Elektroinstallation, Service  
IT-Vernetzung, Telematik  
Gebäudeautomation

Elektro Kuster AG  
Wasserfallstrasse 60  
6390 Engelberg  
041 637 29 29  
[www.elektro-kuster-ag.ch](http://www.elektro-kuster-ag.ch)



**Malermeister Forderkunz GmbH**  
eidg. dipl.



**Bänklialpweg 11 · 6390 Engelberg**  
**Telefon 041 637 23 74**

**[maler@forderkunz.ch](mailto:maler@forderkunz.ch)**  
**[www.forderkunz.ch](http://www.forderkunz.ch)**

Ihr Partner für Farben & Gestaltung  
von und in Engelberg.

**Wie Alpenflora in den Bergen eine grosse Pracht,  
so Maler Forderkunz auch an ihrem Hause macht!**

Leitung: Urs Hunziker  
Teilnehmer: Priska Muff



Die vorgängigen Wetterprognosen für die Skitour zum Fürstein klangen nicht sonderlich frohlockend. Innerlich bereits auf eine Absage der Skitour eingestellt, meldete sich Urs Hunziker zu meiner grossen Überraschung kurz zuvor und kündete eine knallharte Durchführung an. Sein Optimismus holte mich rasch zurück auf den Boden der Realität. Völlig überraschend stellte sich zudem heraus, dass ich mich als einzige für die Tour angemeldet hatte.

In Anbetracht der winterlichen Verhältnisse am Morgen des 19. Januars 2024 gingen wir den Tag und somit die Tour etwas gemächlicher an. Vom Vorabend bis zum Aufbruch der Tour gab es erstaunliche ca. 30 cm Neuschnee.

So starteten wir die Tour zu zweit auf der Passhöhe, wahrhaftig frohlockend und guten Mutes, was die Sonne angeht, bei eisigen Temperaturen, zunächst auf den Rickhubel. Im dicht in Wolken verhangenem Gipfel galt es, die Felle von den Skis zu trennen. Nach einer kurzen, aber sensationellen Powder-Abfahrt bei zwischenzeitlich klarem und sonnigem Himmel kamen die Felle erneut zum Einsatz, um mit ihnen den Gipfel des Fürsteins zu meistern.



Beim Gipfel angekommen, erwartete uns bei eisigen Temperaturen eine einmalige und wunderbare winterliche Stimmung der Klassifizierung "Winter-Wonderland".

Um bei den Lesern nicht noch weiteren Neid aufkommen zu lassen, lasse ich den Teil der darauffolgenden Abfahrt einfach aus 😊.

*Priska Muff*

Leitung: Gaby Wermelinger  
Teilnehmer: Philip Sigrist, Chrigu Respond, Oli Zwyszig und Marie-Louise Britschgi

Ist der Winter schon vorbei? - Nein, nicht ganz... Auf dem Plan stand eine Tour im Raum Engelberg. Zuerst sollte es der Zieblenspitz oder die Walegg werden. Doch Petrus hatte andere Pläne. In der Vorwoche regnete es bis auf 1800 m und der Schnee schmolz aufgrund der milden Frühlingstemperaturen nur so dahin.

Doch Gaby hatte noch ein Ass im Ärmel. Nach der Rekognoszierung am Vortag stand die neue Tour fest. Der Wissberg ab Fürenalp sollte es werden. So trafen wir uns um 8.30 h bei der Talstation bei der Fürenalp-Bahn. Wir durften das erste Bähnli nehmen, noch bevor die Bahn eigentlich geöffnet hatte. So waren wir die Ersten am Berg. Vor dem Loslaufen noch kurz die Harscheisen montiert und schon ging es um Punkt 9.00 h los.



Bis zum Znüniplätzli beim Klettergarten Wissberg vergingen die Höhenmeter wie im Flug. Nach einer kurzen Stärkung nahmen wir sogleich den steilen Abschnitt in Angriff. Über die mit Felsabsätzen gespickte Südwestflanke stiegen wir weiter auf. Gaby und Philip hatten am Vortag bereits gespurt und die Kehren ausgepickelt, sodass keine Spitzkehre allzu schwer war. Kurz unter dem Gipfel zogen wir die Skis ab und die Steigeisen an. So war der Gipfel im Nu erklommen.

Doch der Platz am Gipfel wurde bald rar, denn wir waren nicht die Einzigen auf der Tour. So zog es uns bald wieder hinab zu unserem Skidepot. Der Harsch sollte nun bereits sulzig geworden sein und so wagten wir die Abfahrt. Zwar kein Pulver, aber Verhältnisse wie im Frühling. Wunderbar!

Ohne Sturz und mit zufriedenen Gesichtern kamen alle nach 20-minütiger Abfahrt bei der Alpwirtschaft an. Ein Most haben wir uns verdient. So tranken wir noch etwas im T-Shirt, sitzend auf einem Schlitten, bevor es mit dem Bähnli wieder Richtung Talboden ging.

Vielen Dank an Gaby für diese schöne Tour!

*Oli Zwyszig*

# Skitour Stotzigen First

3. Februar 2024

## Ersatztour für Skitour Poncione di Val Pavona

Leitung: Ueli Nietlispach und Beat Niederberger  
Teilnehmer: Timon Burch, Barbara Flury, Maria Kiser, Fredy Lussi, Margarethe Moor, Priska Muff, Martin Niederberger, Christoph Respond, Margrit Scheuber, Philip Sigrist und Jonas Strahberger



Die Wetterprognose für das Tessin war gut, doch die Verhältnisse im Bedretto alles andere als optimal. Von der vorgängigen Reko-Tour durch Ueli gab es nur pickelharte Fakten zu berichten, und zwar von unten bis zum Gipfel. Also ging es kurzerhand nach Realp, wo es die Tage zuvor noch einige Zentimeter Neuschnee gab. So ging es zeitig los und schon bald war der Gipfel erreicht. Der leichte Windzug auf dem Gipfel hat uns zu einer Pause an einem sonnigen Plätzchen etwas weiter unten in der Ebene veranlasst.



Mit 13 Personen waren wir heute wohl eine der grösseren Gruppen im Gebiet. Und das Beste zum Schluss, die Abfahrt in noch frischem Pulver – die Idee von Ueli zum Ortswechsel war heute ein wahrer Glücksgriff, gerne auf ein nächstes Mal!

*Philip Sigrist*



# BEI UNS FLIEGEN DIE SPÄNE!

Seit über 900 Jahren sind wir Teil des Benediktinerklosters Engelberg. Mit unserem Schreinerhandwerk haben wir zur Entwicklung der Institution beigetragen. Und darüber hinaus. Unsere Erfahrung kommt auch unseren zahlreichen Kunden in der Region zugute. Sie dürfen von uns Präzisionsarbeit erwarten – und die Gewissheit haben, dass alles, was wir tun, in einer ausgeprägten Tradition wurzelt. **Astrein kreativ. Seit 1120.**

klosterschreinerei.ch  
Tel +41 (0)41 639 61 16



Kloster Schreinerei  
Engelberg

Benediktinerabtei seit 1120

## Ersatztour für Skitour Grindelgrat

Leitung: Bea Odermatt

Teilnehmer: Ruth, Helen, Barbara, Christine, Martin, Pirmin, Fredy und Kaspi



Wenn man so in die Berge schaut, vor allem an die Süd-hänge bis 1800 m, sieht man gar keinen Schnee mehr, und dies im Monat Februar.

So soll es auch für den Aufstieg zum Grindelgrat sein, hat mir der Hüttenwart der Brochhütte mitgeteilt. Wieder einmal springt das Tourenziel Höch Gummen wegen der schwierigen Schneeverhältnissen ein. Wir treffen uns um 8.20 h bei der Talstation der Turren Bahn, damit wir bei den warmen

Temperaturen hoffentlich doch noch schönen Sulz fahren können und nicht zu spät sind. Sogar im Tal spürt man Windböen. Das Personal der Bahn ist optimistisch, dass der Wind nicht zu stark wird. So steigen wir ab Turren hoch bei harten, aber griffigen Verhältnissen - über Breitenfeld und den Rücken dem Berghaus zu. Hier bläst der Wind schon etwas stärker. Im Windschatten der Gaststätte machen wir den Zühnhalt und geniessen die Aussicht und die Sonnenstrahlen. Wir haben noch Zeit, die Gipfelflanke hat noch nicht zu viel Sonne erhalten. Für die letzten Höhenmeter montieren wir die Harscheisen, so können wir ohne zu Rutschen die paar Spitzkehren bis zum Gipfelkreuz machen. Auf dem Gipfel empfängt uns unser heutiger Begleiter, der Wind. Gerade noch tolerabel zum Felle abziehen. Erreicht haben alle Teilnehmer den Gipfel, nur die Stockzahl ist ungerade. Ein Stock hat befunden, er bleibe etwas weiter unten und warte, bis wir wieder runterkommen.



Schöne Schwünge können wir machen auf dem kompakten Schnee im Gipfelhang und in den Mulden finden wir sogar noch etwas Triebschnee als Pulver. In der Senke machen wir einen kurzen Stopp und ziehen die Felle wieder auf. Unser nächstes Ziel



ist der Hang beim Biet, den möchten wir auch noch befahren. Ohne grosse Anstrengung erreichen wir die Steinfrau Biet. Von Westen her lässt sich erahnen, dass das angesagte Tief bald eintreffen wird. Der Gipfel vom Höch Gummen wird bereits eingenebelt. So zögern wir nicht und machen die Schwünge hinunter im schönsten Sulz bis zum Breitenfeld. Windstill machen wir hier nochmals einen Halt und tanken Vitamin D. Die Abfahrt bis Turren ist abwechselnd sulzig und hart.

Ich danke allen Teilnehmern für die Begleitung und freue mich auf weitere Touren mit euch.

*Bea Odermatt*



## Hotel Restaurant Espen

Neu eröffnet am 03 Februar 2019

Engelbergerstrasse 66

6390 Engelberg

+41 41 637 45 35

[info@espen-engelberg.ch](mailto:info@espen-engelberg.ch)

Öffnungszeiten

täglich geöffnet

07:00 - 23:00 Uhr

## Skitour Winterhorn

17. Februar 2024

Leitung: Stephan Hengartner, Ueli Nietlispach  
Teilnehmer: Monika Amrein, Ruth Gasser, Marlis Halter, Erwin & Ursula Hauser, Helen Lötscher, Mark Müller, Beatrice Odermatt, Christoph Respond, Chantal Rogenmoser, Margrit Scheuber, Benno Syfrig, Brigitte Wicki

Ein grosser Teil der Teilnehmer traf sich morgens um sieben in Stans beim Polizeiposten, um anschliessend gemeinsam Richtung Andermatt zu fahren. Die restlichen Teilnehmer stiessen dann in Hospental, beim Start der Tour, dazu.

Aufgrund der grossen Anzahl Teilnehmer teilten wir uns in zwei Gruppen auf, welche durch Stefan und Ueli angeführt wurden. Wir starteten auf Höhe der alten Skilift-Station, welche schon seit



einigen Jahren nicht mehr in Betrieb ist. Dann stiegen wir via Gsäng, Chämleten hinauf zum Lückli, wo wir bei der verlassenen Bergbeiz eine Pause einlegten.

Frisch gestärkt folgten wir dem zweiten Skilift Richtung Obere Matten, wo wir schon bald von dichtem Nebel eingehüllt wurden. Man sah stellenweise keine 10 Meter mehr weit.

Am Ende des Skilifts, auf ca. 2350 m, entschieden die beiden Tourenleiter, die Tour hier abzubrechen, da ein Weitergehen in den nun folgenden, felsigeren Abschnitten im Nebel nichts gebracht hätte ausser einem erhöhten Risiko. Die Entscheidung traf bei der Gruppe auf volles Verständnis. So wurden die Skier enthaart und wir machten uns an die Abfahrt.

Der alte Skilift diente dabei als perfekter Wegfinder. Kurz oberhalb des Restaurants verliessen wir die Nebelsuppe und konnten die restlichen Höhenmeter bis hinunter nach Hospental noch richtig geniessen.

In Hospental gönnten wir uns im Hotel St. Gotthard feine Speisen und Getränke, bevor wir uns wieder auf den Heimweg machten.

Besten Dank an Stephan für die Organisation und allen Teilnehmer/innen für das tolle Tourenerlebnis.

*Ueli Nietlispach*



**s'ENGELBERG**  
RESTAURANT

# NACH DEM BERG, AB IN DIE BEIZ

**Durchgehendes Speiseangebot am Nachmittag  
Offen von Donnerstag bis Montag, ab 14 Uhr**

Restaurant «s'Engelberg» · Hotel Engelberg «mein Trail Hotel»  
Dorfstrasse 14 · 6391 Engelberg · T 041 500 12 12 · mail@hotel-engelberg.ch  
www.hotel-engelberg.ch

**Sicher** ⚡ **Elektrokontroll** ⚡  
*Sicher ist sicher*

*Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser.  
Wir erledigen für Sie...*

**Sicherheitsnachweis**  
**Elektroberatung**  
**Messungen**

*...absolut unabhängig und neutral*

Telefon 041 620 61 71, Fax 041 622 03 22, 6374 Buochs  
www.elektro**Sicherheit**.com, mail: elektro**Sicherheit**@bluewin.ch

METZGER

**Gabriel** AG

IM ENGELBERGERTAL



6386 Wolfenschiessen | Telefon 041 629 70 30 | www.metzgergabriel.ch

WIR SIND REGION

## Ersatztour für Skitour Höch Pfaffen im Schächental

Leitung: Andrea Huwyler  
Teilnehmer: Fredy Lussi, Walter Abächerli und Julia Kathriner

Das ursprüngliche Tourenziel, der Höch Pfaffen, konnten wir wegen Schneemangel nicht in Angriff nehmen. Andrea hat uns eine wunderbare Alternative im Val Bedretto vorgeschlagen. So haben wir uns beim Guetli Shop in Stans getroffen und sind mit dem Auto durch den Gotthard Tunnel gefahren, in der Hoffnung, dass wir im Bedrettal Pulverschnee vorfinden.



Während dem rund dreistündigen Aufstieg hatten wir bereits eine Vorahnung, dass unsere Hoffnung erfüllt werden könnte. Auch das Wetterglück war auf unserer Seite. Von der angekündigten Bewölkung war auf dem Gipfel Poncione Val Piana weit und breit nichts zu sehen. So genossen wir unser Mittagsspicknick bei wunderbarem Sonnenschein und mussten dank der Windstille nicht mal frieren. Auf dem Gipfel hatten wir einen herrlichen Ausblick auf die umliegenden Berge und ins Val Piana.

Die noch fast unberührten Hänge im Val Piana lockten uns und so beschlossen wir, die Abfahrt durchs Val Piana zu wagen, anstelle entlang der Aufstiegsroute. Und es hat sich tatsächlich gelohnt! Die ersten Schwünge konnten wir in herrlichem Pulverschnee machen. Im unteren Teil der Abfahrt wurde



es dann etwas hart und die letzten Meter folgten wir dem Wanderweg. So konnten wir bis zur Strasse unterhalb von All'Aqua fahren. Insgesamt haben wir 1058 Höhenmeter und 11 Kilometer zurückgelegt.

Fredy hat sich am Schluss noch bereiterklärt, rund 2 km zurück zu laufen und das Auto zu holen. So konnten wir uns bereits erholen und uns auf das verdiente Kaffee in Airolo vorbereiten. Vielen herzlichen Dank dafür!

Und vielen Dank an Andrea für das Organisieren und Leiten der Skitour!

*Julia Kathriner*

# Vollmondskitour Bitzistock

23. Februar 2024

Leitung: Ueli Nietlisbach  
Teilnehmer: Margrit Scheuber, Anja Hess, Priska und Stefan von Glutz, Benno Syfrig, Chrigu Respond, Remo Burkart, Sabrina Müller

Eine kleine, aber feine Gruppe traf sich noch bei Tageslicht an der Talstation der Titlisbahnen in Engelberg. Nun ging es gemütlich der Piste oder besser gesagt der weissen Schneebahn entlang hoch Richtung Restaurant Untertrübsee. Mit den Gedanken die



Arbeitswoche nun definitiv hinter sich zu lassen, kamen alle mit guter Laune beim ersten Zwischenhalt im Restaurant Untertrübsee an. Nun hiess es Stirnlampen auf, da bereits der Mond hinter dem Hahnen aufging und die Dämmerung Einzug hielt. Der Aufstieg ging weiter über das Kanonenrohr bis zur Bergstation Äplerseil.

Bis dahin gingen wir über die Skipiste, somit kamen

wir zügig vorwärts. Auch der letzte steile Anstieg meisterten alle ohne Probleme. Die Stimmung am Himmel war atemberaubend, die Berge in einen feinen Glanz getaucht, die Natur ruhig und man hörte ab und an das Rufen der Eulen. Nun war es Zeit, abseits der Piste Richtung Bitzistock zu gehen. Ein feiner Pulverschnee machte sich unter den Skis breit, was Hoffnung auf eine fantastische Abfahrt machte. Fasziniert vom umliegenden frischen Schnee, der unberührten Landschaft, der Sterne und dem Mond sah es wie in einer Märchenwelt aus.

Links am Chrüzhubel vorbei gelangten wir zu unserem Ski Depot beim Skilift Bitzistock (Berg). Nun ging es zu Fuss auf den Gipfel. Das letzte Stück zu Fuss wurde durch den Tourenleiter Ueli mit einem Seil gesichert, damit alle wohlbehütend den Auf- und Abstieg schafften. Oben angekommen, erhielten wir einen fantastischen Weitblick in die nahen Berge, ins Tal nach Engelberg oder Richtung Vierwaldstättersee.

Nach kurzem Umrüsten folgte die Abfahrt, genussvoll mit guten Schneebedingungen, hinunter Richtung Ochsenhütte zum Gebiet Wäschplatte. Die restlichen Höhenmeter bewältigten wir wiederum auf der Piste, was allerdings niemanden störte, denn alle hatten das Fondue im Restaurant Untertrübsee im Kopf. Thomas Wagner hatte verdankenswerterweise extra für uns die Stellung gehalten.

Mit Käse im Bauch und einem Grinsen im Gesicht nahmen wir die letzten Meter auf der Talabfahrt in Angriff. Wir hätten uns keinen besseren Start ins Wochenende vorstellen können. Die Bilder von Mond, Sternen und der weissen Pracht nahmen wir nicht



nur auf den Nachhauseweg mit, sondern diese Bilder bleiben uns sicher noch eine Weile im Kopf.

*Sabrina Müller*

- Heimeliges Bergrestaurant mit herrlicher Bergkulisse
- Reichhaltige Speisekarte zu fairen Preisen
- Saisonale Spezialitäten aus unser gutbürgerlichen Küche, z.B Grilladen im Sommer, Wild aus heimischer Jagd im Herbst, verschiedene Fondues & Raclette im Winter
- Im Sommer erreichbar zu Fuss, Bike, Auto oder Standseilbahn



**RESTAURANT GERSCHNIALP CAFÉ RITZ AG** | Familie Häcki  
Gerschnialp 1 | CH 6390 Engelberg | Tel: 041 63 722 12 | [info@gasthaus-gerschnialp.ch](mailto:info@gasthaus-gerschnialp.ch)

# Schneeschuhtour Maighelshütte

24./25. Februar 2024

Leitung:

Wisel Kiser

Teilnehmer:

Urs, Simone, Carmen, Sabine, Philip, Katharina

Lange blieb es unklar, ob die Tour überhaupt stattfinden kann, die Wettermodelle zeigten alles Mögliche. Die beste Prognose gab den Ausschlag für die Durchführung.



Wir treffen uns am Bahnhof in Andermatt und fahren gemütlich mit dem Zug zum Oberalppass. Die Schneeschuhe warten noch, bis wir gestärkt mit Kaffee die sonnige Terrasse des Alpsu verlassen. Die Schneeschuhtour zur Maighelshütte startet mit einigen Sonnenstrahlen. Je weiter wir ins Tal kommen, desto garstiger und bissiger wird aber der Wind. Unser Gesichtspeeling hätten wir für heute gehabt. In der Maighelshütte angekommen, stärken

wir uns bei Kaffee und Kuchen und starten kurz darauf noch zum Piz Cavradi. Die Sicht auf dem Gipfel ist mässig, der schnelle Abstieg mit den Schneeschuhen im Pulver aber spassig. Eigentlich war eine Vollmondtour angesagt, aber die Wolken und beginnender Schneefall wollen den Vollmond nicht zeigen.



Am nächsten Tag sind wir überrascht von 30-40 cm Neuschnee. Zurück geht es Richtung Oberalppass, ein Traum im unverspurten Neuschnee. Wir steigen weiter zur Fellilücke auf und beobachten mässig gute Skifahrer auf mässig präparierten Pisten, während uns der Wind unterhalb der Fellilücke so richtig um die Ohren pfeift – die Pause muss bis zum Aufwärmen im Restaurant Schneehüenderstock warten. Richtung Gütsch hoffen wir nochmals auf Sonne, und siehe da, bei der Überquerung des Lutersees haben wir wieder beste Bedingungen. Eine letzte Steigung zum Gütsch und dann gehts nur noch bergab zur Bahnstation Nätschen und mit dem Zug nach Andermatt.

Glücklich und vom Winde verweht danken wir Wisel für die Durchführung der Tour!

*Katharina Traber und Philip Sigrist*

Wir danken dem SAC Engelberg  
für das Vertrauen.

UNSERE MASCHINEN  
LAUFEN FÜR SIE AUF  
**HOCHTOUREN!**



Industriestrasse 28 • Postfach 65 • 6074 Giswil • [www.kuechler-druck.ch](http://www.kuechler-druck.ch)  
Meiringen: Rudenz 10 • 3860 Meiringen • [mail@kuechler-druck.ch](mailto:mail@kuechler-druck.ch)

## Skitour Alplistock

25. Februar 2024

Leitung: Ueli Nietlisbach, Beat Niederberger  
Teilnehmer: Daniela Brühwiler, Fredy Lussi, Ruth Gasser, Maria Kiser, Roman Mathis, Christoph Respond, Margrit Scheuber und Christoph Wiederkehr



Unsere muntere Schar traf sich am Morgen um halb sieben beim Parkplatz Ei in Sarnen. Gemeinsam fuhren wir weiter Richtung Grimsel bis zur Handegg.

Dort bestiegen wir die Seilbahn, welche uns bequem bis zur Gerstenegg hoch beförderte. Die Fahrt mussten wir nochmals richtig genießen, da die Bahn in dieser Wintersaison das letzte Mal Skitourenfahrer in die Höhe befördert. Nächstes Jahr soll

ein Taxidienst durch den Stollen angeboten werden. Die Aussicht zumindest wird dann nicht mehr so grandios ausfallen.

Bereits auf der Bahnfahrt liess sich erahnen, dass uns ein luftiger Tag beschert wird. Der Südwestwind hat während der Fahrt eindrücklich seine Macht demonstriert.

Auf der Gerstenegg angekommen, montierten wir die Skis und starteten unsere Tour Richtung Alplistock. Zuerst stiegen wir die etwas steileren Hänge des Bächli-bach Grabens hoch, bevor wir dann den Zustieg ins Bächlital nordwärts verliesen. Weiter folgten wir dem kupierten Gelände über die Bächlisblatti, bevor der steile Südosthang des Alplistocks in Angriff genommen wurde.



Beim Skidepot – unserem "Gipfel" – angekommen, gönnten wir uns eine kurze, luftige Rast, bevor wir die Felle entfernten und uns an die Abfahrt machten.

Die Verhältnisse waren besser als erwartet und liessen uns tolle Schwünge in den Schnee zaubern. Nach einer genussvollen Abfahrt erreichten wir wieder unseren Ausgangspunkt auf der Gersteneegg. Von dort folgten wir nun der Grimselstrasse zurück ins Tal.

Die Strasse hielt die eine oder andere kleine Überraschung bereit. So mussten wir zwei Mal die Skis kurz abziehen, da kein Schnee mehr vorhanden war. Die Schlüsselstelle war ein kurzes, vereistes Stück Pflasterstrasse auf der Umfahrung des Tunnels, welches überwunden werden musste. Dabei kamen die verschiedensten Techniken zum Einsatz: Auf allen Vieren, auf dem Hinterteil, auf den Knien rutschend etc. Es war ein amüsantes Schauspiel, welches durch alle bravourös gemeistert wurde.



Schlussendlich erreichten wir wohlbehalten und zufrieden den Parkplatz bei der Handegg, wo unsere Fahrzeuge auf uns warteten.



Im Anschluss begaben wir uns nach Guttannen in den Bären, wo wir den Tag noch bei einem feinen Kaffee und Kuchen ausklingen liessen.

Ich danke Beat und allen Teilnehmern für die schöne, erlebnisreiche Tour. Ihr wart eine tolle Truppe!

*Ueli Nietlispach*

## ...wo die Verhältnisse passen

Leitung: Wisel Kiser  
Teilnehmer: Andrea Huwyler, Maria Kiser, Benno Syfrig

Eigentlich wollten wir am Montag eine Tour mit Wisel und Ueli machen, es meldeten sich 15 TeilnehmerInnen. Der Wetterbericht war aber so schlecht für Montag und exklusiv gut für Donnerstag. Darum offerierte Wisel die Donnerstagalternative, die aber nur für vier möglich war.

Wir treffen uns am Mittwoch um 16.00 h auf dem Parkplatz in Realp. Schöne Winterlandschaft, frisch verschneit, bewölkt und neblig, wie angekündigt. Wir steigen auf zum Hotel Tiefenbach. Anfänglich ordentliche Sicht und einzelne Spuren. Dann ohne Spuren in stockdichtem Nebel. Wisel sei Dank, dass wir das Hotel ohne Umwege fanden. Verwöhnt wurden wir mit einem 4-Sterne Nachtessen.

Am Morgen stahlblauer Himmel, angenehme Temperatur. Nach einem reichhaltigen Morgenbuffet starten wir um 8.00 h. Einzigartige, frisch verschneite Berglandschaft - herrlich.

Der Aufstieg zur Oberen Bielenlücke war für uns TeilnehmerInnen angenehm, viele Spitzkehren, aber nicht sehr steil. Wisel legte eine schöne Spur und kam recht ins Schwitzen. Die letzten zwanzig Höhenmeter zu Fuss und dann eine märchenhafte



Weitsicht von der Lücke in die Walliser Alpen.

Die Abfahrt bot alles: Pulver und gedeckelt und oft heimtückisch. Dann gar leichter Bruchharst, abwechselnd mit Pulver. Kleiner Zwischenaufstieg und runter zum Zvieri im Hotel Tiefenbach.

Über den Tätsch fahren wir direkt zum

Parkplatz in Realp. Der Schnee war bei diesem letzten Teil recht kräfteraubend.

Danke, Wisel, es war grossartig.

*Benno Syfrig*

## San Bernardino / Splügen

Leitung: Erich Anderhalden  
Teilnehmer: Bea Odermatt, Marie-Louise Britschgi, Ursi Anderhalden, Melk Durrer, Ruedi Ettlín und Sepp Kathriner

Montag, 11. März

Trotz ergiebigen Schneefällen übers Wochenende im Tessin haben wir die obere Leventina gut passiert und können uns zur vorgegebenen Zeit in der Raststätte Bellinzona Nord eine Kaffeepause gönnen. Nächster Treffpunkt ist das Dorf San Bernardino, 1'608 m. Der viele Neuschnee macht die Parkplatzsuche nicht ganz einfach. Wegen der bereits vorgerückten Zeit ist eine kleine Einlaufskitour angesagt. Diese



führt uns oberhalb des Dorfes Richtung Piz de Mucia. Des vielen Neuschnees wegen wird die Tour gekürzt, umso mehr geniessen wir die herrliche Abfahrt bei besten Pulverschneebedingungen bis zu den Autos. Dann folgt der Zimmerbezug im Hotel Bellevue und anschliessend ist genügend Zeit, um den Tag bei einem feinen Apéro mit vom Haus offerierten selbstgemachten Häppchen geniessen zu können. Auch werden wir während der ganzen Woche mit feinem Essen, gutem Wein... richtig verwöhnt. Wir können dieses Hotel wärmstens empfehlen.

Dienstag, 12. März

Das heutige Tagesziel ist der Wannagrät, 2'431 m, oberhalb Nufenen im Hinterrheintal. Die erste Etappe wird mit den Autos durch den San Bernardino Tunnel bis nach Nufenen zurückgelegt. Nach erfolgreicher Parkplatzsuche führt die Route anfänglich durch das Aeuatal und über die Horneralp zum Grat. Die Sonne wird immer mehr von den Wolken verdrängt, und auf dem Grat werden wir mit heftigem Wind begrüsst. Dank der Nordostexposition der Abfahrt können wir bis fast ins Tal von Pulverschnee profitieren.



 **BÜRGI AG**  
Bauunternehmung  
BÜRGI Alpnach Engelberg Hergiswil Ebikon



### Im Restaurant Flühmatt

einem alten, typischen Engelbergerhaus,  
haben Sie die Möglichkeit, die bestbekanntesten  
Älplermagronen zu essen.

*Flühmatt*  
Bergrestaurant



Auf Ihren Besuch  
freuen sich

Sonja und Reto  
Hurschler  
Telefon 041 637 16 60



## IHRE GESUNDHEITSBERATER

Ein Gesundheitsproblem?  
Einfach vorbeikommen –  
wir wissen Bescheid.

Dorfstrasse 30, CH-6390 Engelberg  
Tel. 041 637 11 54

 **APOTHEKE**  
**ENGELBERG** 

Mittwoch, 13. März

Leider hat die Wettervorhersage recht. Heute müssen wir uns mit dem schlechtesten Wetter der Woche herumschlagen. Bei leichtem Schneefall verlassen wir unser Hotel,



und das Tagesziel soll je nach Wetterentwicklung auf dem Hospiz sein. Wechselhaftes Wetter, mal wenig Sonne, Nebel und leichter Schneefall wechseln sich gegenseitig ab. Auf dem Hospiz angelangt und nach einer kurzen Pause ist

uns das Wetter hold. So können wir Richtung Marscholhorn aufsteigen, um anschließend die Abfahrt bei einigermaßen guter Sicht zu genießen. Trotz der kurzen Tour gönnen wir uns einen feinen Apéro vor dem Nachtessen.

Donnerstag, 14. März



Das Wetter präsentiert sich von der besten Seite und so können wir das Chilchalporn, 3'039 m, in Angriff nehmen. Wir starten früh beim Dorf Hinterrhein und erreichen bei besten Bedingungen den Gipfel.

Auch die Abfahrt zurück nach Hinterrhein, 1'621 m, lässt keine Wünsche offen.



Freitag, 15. März

Das Wetter ist wild und für den Nachmittag ist eine Verschlechterung angesagt. So entscheidet sich Erich für den Piz Uccello, 2'717 m. Starten können wir mit den Skis gleich am Dorfrand durch die Skipiste aufsteigend. Der Wettergott ist uns gnädig, und so können wir die Gipfelaussicht ausgiebig geniessen. Die Abfahrt wird im mittleren Teil zur Herausforderung, da der Pulverschnee durch brüchigen „Plattenpulver“ abgelöst wird. Ganz zum Schluss können wir unsere Schwünge auf der menschenleeren Skipiste auskosten.

Am Nachmittag sind Packen und die Heimreise angesagt.

Vielen Dank an Erich und den Teilnehmenden für die tolle, genussvolle Woche.

*Sepp Kathriner*

# STAUBLI



**staubli-getraenke.ch**

Muri. Sins. Engelberg. Affoltern. Oberentfelden.

# Skitour Chli Bielenhorn

17. März 2024

Leitung: Ueli Nietlisbach  
Teilnehmer: Maria Kiser, Fredy Lussy, Mark Müller, Martin Niederberger, Christoph, Respond, Philip Sigrist und Oliver Zwysig

Am frühen Morgen des 17. März 2024 war der Himmel noch wolkenlos. Aufgrund der prognostizierten Wetterverschlechterung auf den Mittag trafen wir uns schon zeitig in Stans und fuhren gemeinsam nach Realp, dem Ausgangspunkt für unsere heutige Skitour (1537 Hm).



Munter und motiviert starteten wir entlang der Furkastrasse Richtung P.1619 und anschliessend hinauf durch die Staudenhänge zum Hotel Galenstock, 1995 m. Bald schon

mussten wir auf dem verfahrenen und wieder gefrorenen Schnee die Harscheisen anlegen, welche wir erst eingangs Tiefenbach-Boden, 2409 m, wieder ablegen konnten. Der Schnee im oberen Bereich durch die Gletschermulde und hinauf zu den Kamelen



war ganz ok. Vorbei an der Unteren Bielenlücke, 2892 m, zu den Granitblöcken, zusätzlich noch ein paar wenige Schritte hinauf und erreicht war unser Tagesziel.

Die Abfahrt entpuppte sich dann als eine etwas grössere Herausforderung als angedacht. Wie angekündigt, hat sich das Wetter im Verlaufe des Aufstieges verschlechtert. Das diffuse Licht und etwas Nebel wirkten sich nicht

vorteilhaft auf die Sicht aus. Mulden oder auch ein einzelner Schneewalm trugen das ihre zu einer Abfahrt voller Überraschungen bei. Pulverschnee gabs mit etwas grosszügigem Vorstellungsvermögen nur am Gipfel. Der Schnee wurde immer schwerer und umso weiter hinunter wir kamen, desto nasser wurde er.

Unten angekommen, gönnten wir uns eine verdiente Pause im Hotel des Alpes.

Besten Dank Ueli für die super geführte Tour. Für die Wetterverhältnisse sind andere zuständig.

*Martin Niederberger*

Leitung: Wisel Kiser

Teilnehmer: Sabe, Anna, Helen, Brigitte, Robi, Benno, Jean-Pierre, Beat

Die Wildhorntage starteten beim Parkplatz Hubelmatte im Simmental. Beim Warten auf den Taxibus lernten wir uns kennen. Bei schönem und sehr warmem Wetter begann der Aufstieg von der Iffigenalp in Richtung Iffighore mit einem Klick in die Tourenbindung. Oberhalb des Iffigsee machten wir eine gemütliche Mittagspause. Wisel schnitt sich dicke Wursträder zurecht, während andere trockene Biscuits oder ge-



schrunppte Datteln kauten. Nach dem schweiss-treibenden Aufstieg auf das Iffighore verzichteten wir ungewöhnlicherweise auf die Gipfelumarmung – sehr zum Leidwesen der Bärnermodi, aber auch einiger anderer.

Schliesslich sausten wir durch den schönen Sulzschnee wieder hinunter zum See. Nach kurzem Aufstieg in die Wildhornhütte gönnten wir uns ein

gutes Z'Vieri. Wisel und Sabina besuchten später noch die «Abendpredigt» oben beim kleinen Kirchlein und genossen eine Pulverschneeabfahrt. Rege Gespräche und ein feines Nachtessen rundeten den Tag stimmig ab.

Die Wettervorhersage für Donnerstag war neblig und feucht. Wir suchten das beste Wetterfenster und stiegen in Richtung Kirchlein auf. Bevor wir vom Nebel verschluckt wurden, machten wir uns schon wieder bereit für die Abfahrt. Wir genossen ein paar Pulver- und Sulzschwünge und die Schneeverhältnisse lockten uns nochmals hinauf in Richtung Iffighore. Aber der nasse Schneefall verwandelte sich zunehmend in Regen. Dieser zwang uns ein zweites Mal zur Umkehr. Die teuren Gore-Tex Jacken und Hosen waren dem Regen nicht gewachsen. Pudelnass kamen wir in der Wildhornhütte an. Nun begann der Kampf um die leeren Wäscheleinen im kleinen Trocknungsraum. Anschliessend wärmten wir uns mit einer leckeren Käseschnitte auf. Den Nachmittag verbrachte eine Gruppe mit dem Sidi-Barani Jass, was bei einigen von ihnen zu glühenden Köpfen und blanken Nerven führte. Dank ihrer Hitze konnte immer mehr Wäsche im Restaurant getrocknet werden. So verging der Nachmittag blitzschnell und anschliessend genossen wir ein weiteres, reichhaltiges Nachtessen.

Juhui, das Wildhorn ruft! Am Freitagmorgen starteten wir bei angenehmen Temperaturen und wolkigem Himmel zum Wildhorn. Nach einem gemütlichen Aufstieg begrüßte uns die Sonne auf dem Wildhorngipfel und der Gipfelumarmung stand nun auch nichts mehr im Weg - juhui!



Tolle Schwünge durch Pulver und Sulz begleiteten uns zurück zur Hütte. Nach einer kurzen Trinkpause und einer schönen Sulzabfahrt bestiegen wir nochmals das Iffighore. Die erneute Gipfelumarmung machte nicht nur die Bärnermodis glücklich!

Eine abwechslungsreiche und schöne Abfahrt durch Alpweiden und Bäume führte uns fast bis zum Iffigfall. Von dort wanderten wir gemütlich zurück in die Zivilisation.

Vielen Dank an Wisel und allen andern.

*Sabe, Anna & Jean-Pierre*

***Bitte berücksichtigen Sie  
unsere Inserenten!***

## Ersatztour für Skitour Albristhore

Leitung: Ueli Nietlispach  
Teilnehmer: Ruth Gasser, Kristin Gerber, Robi Hurschler, Maria Kiser, Andrea Huwyler, Beatrice Odermatt

Die Konditionen am Albristhore waren leider nicht sonderlich tourenfreundlich, wie einheimische Quellen zu berichten wussten. Mächtige Wechten versperrten den Durchgang Richtung Gipfel. Zudem waren die Schneebedingungen im unteren Bereich auch nicht rosig, respektive gefährlich (potentielle Gleitschneelawinen). Daher entschied Wisel, die Tour abzusagen.

Ich bot dann in Absprache mit Wisel den angemeldeten Teilnehmer/innen eine Alternative an. Einmal mehr ins Urserental sollte es gehen, auf den Rottällgrat. Dies wurden von allen gerne angenommen.

So kam es, dass sich die Truppe am Montag früh am Morgen, auf dem Parkplatz vor der Polizei in Stans zusammenfand, um gemeinsam mit Kristins "Postauto" nach Realp zu fahren.



Ein herrlicher Tag mit eitlem Sonnenschein erwartete uns. Und in der Nacht vorher fielen noch ein paar Zentimeter vom weissen Gold, was sicherlich nicht verkehrt war. So starteten wir guten Mutes in das Witenwasserental. Oberhalb vom Stelliboden entschieden wir, den Rottällgrat buchstäblich links liegen zu lassen und Richtung Rottällhorn weiterzugehen, da die Verhältnisse dort einfach besser waren.

Nach knapp 4 Stunden erreichten wir die Lücke am Grat vor dem letzten Gipfelaufschwung. Den Gipfel selbst nahmen wir nicht mehr in Angriff, da der Bereich stark abgeblasen war und es sich schlicht nicht gelohnt hätte, noch da hochzulatschen. Die Aussicht von der Lücke war schliesslich auch sehr schön. So machten wir uns über unsere Verpflegung her, bevor wir uns frisch gestärkt an die Abfahrt wagten. Die Schneedecke variierte zwischen Powder und leichtem Deckel, wobei der Powder glücklicherweise überwiegte. Der warme Frühlingsbeginn hatte sichtbare Spuren hinterlassen. An den steileren Süd- und Grashängen waren bereits vorgängig diverse Gleitschneelawinen abgegangen.

Nach einer mehrheitlich genussvollen Abfahrt erreichten wir alle wohlbehalten und zufrieden unseren Ausgangsort in Realp.

Wir legten auf der Heimfahrt noch einen Kaffee-und-Kuchen-Halt in Hospental ein, bevor wir uns in Stans voneinander verabschiedeten.

Herzlichen Dank allen Teilnehmer/innen für den schönen Tag in den Bergen. Es war toll mit euch!

*Ueli Nietlispach*

# Skitouren ab Jenatschütte

14. – 16. April 2024

Leitung:

Wisel Kiser

Teilnehmer:

Ueli Nietlisbach, Maria Kiser, Monika Amrein, Benno, Beat Schäublin und Bea Schlumpf



Treffpunkt war um 9 Uhr auf dem Julierpass, 2202 m. Wegen den sehr hohen Temperaturen war das eher spät und Wisel gab, um aufzuholen, 'ein ordentliches Tempo' vor. Heiss, weicher Schnee, müde Beine, perfekter Tag – alles war zu hören! Froh waren alle, nach ca. zwei Stunden auf der Furorcla d' Agnel, 2982 m, zu stehen, die Felle zu demontieren und bereits das Ziel, die Jenatschütte, 2653 m, vor Augen zu haben.

Während des Aufstiegs waren mögliche Gipfelziele der folgenden Tage zu sehen: Piz d' Agnel, Piz Surgonda oder Crap Alv. Die Vorfreude auf eine tolle Abfahrt wurde nicht belohnt, 'schwieriger Schnee' mit vielen Spuren drin zwang zu vorsichtigem Fahren. Ein kurzer Aufstieg zur Hütte war die letzte Aktivität, dann hiess es, Panorama studieren, Sonne tanken und die Wärme vor der Hütte geniessen, wohl wissend, dass für die kommenden Tage ein Wetterumbruch und Temperatursturz prognostiziert war.



So war es dann auch am nächsten Morgen. Bei wolkenverhangenem Himmel und spürbar kühlerer Temperatur war um 7 Uhr Start in nordwestlicher Richtung

mit dem Ziel Piz Calderas, 3396 m. Zuerst angenehm flach, wurde es schon bald steiler. Spitzkehre reihte sich an Spitzkehre durchs Val Calderas, die Pause auf der oberen Ebene, Vadret Calderas, war willkommen. Weiter gings eher flach in nördlicher Richtung. Die Spur war hart, der Schnee gefroren, deshalb wurden vor der nächsten Steilstufe die Harscheisen montiert. Einige bewältigten die Stelle mit angeschnallten Skiern, andere schnallten auf und kraxelten hoch. Kurz nochmals in die Bindung stei-

gen, bis bald das Skidepot gemacht und das letzte Stück zu Fuss auf den Gipfel gekraxelt wurde. Die Aussicht wäre herrlich gewesen, doch auf Grund der Witterung blieb nur eine kurze Gipfelzeit. Leider war die Abfahrt zur Vadret Calderas hart, verfahren und steil – es war äusserste Vorsicht geboten! Die Zeit hätte gereicht, einen Gegenanstieg via Cima da Flix zur Fuorcla da Flix zu machen, um auf diesem Weg zur Hütte zu gelangen, doch aufkommender Wind und Wolken sprachen dagegen. So blieb uns ein Halbtage in der Jenatschhütte mit Essen – Schlafen – Spielen und Plaudern. Es



kam die Idee auf, bereits am Folgetage heimzureisen, da wettermässig keine Besserung zu erwarten war.

Gesagt, getan - am nächsten Morgen war Aufbruch Richtung Fuorcla d' Agnel. Geplant war 'eine schöne Tour' via Fuorcla da Flix auf den Piz d' Agnel – Fuorcla da Flix- Fuorcla d' Agnel zurück auf den Julierpass. Die zeitweise sehr starken Sturm- böen, verbunden mit eisiger Kälte

im Wechsel mit Sonnenschein liessen die Gipfelbesteigung nicht zu und die Gruppe entschied, von der Fuorcla d' Agnel direkt zu den Autos abzufahren.

Dass es beim Runterfahren zu einem Unfall mit 'Rega-Ausflug' kam, hätte nicht sein müssen. Kompetent und ruhig wurde versorgt, alarmiert, unterstützt und die Verletzte wurde innert kürzester Zeit ins nächste Spital geflogen. Die restliche Abfahrt war geprägt von Vorsicht – niemand wollte etwas riskieren!

Ein grosses Danke an Wisel und gute Besserung Maria!

*Bea Schlumpf*



# Wanderungen im Simmental

11./12. Mai 2024

Leitung: Margarethe Moor  
Teilnehmer: Ruth Gasser, Ruth Stierli, Lucia Studer, Bernadette von Rotz und Marianne Wiese

Am 11. Mai trafen wir 5 Frauen uns um 10.10 h in Boltigen, fuhren gemeinsam auf den Jaunpass, von wo wir bei gutem Wetter gemütlich auf's Bäderhorn wanderten. Wir genossen über den Grat rechts und links die Aussicht und natürlich oben die Rundschau bei unserer Stärkung aus dem Rucksack. Anschliessend fuhren wir nach St. Stephan und ins Röhrlri, wo wir noch Lucias Geburtstag etwas feierten, bevor die Nachtruhe anstand.



Am nächsten Tag begaben wir uns nach dem Frühstück wieder hinunter nach St. Stephan und auf der anderen Seite wieder hoch, soweit wir fahren konnten. Dann folgte der Fussmarsch kehrtweise hinauf durch den Wald, bis wir den Gyrschubel erreichten. Dort, mitten unter den Flühlblumen, genossen wir erneut die Rundschau und unser Mitgebrachtes aus dem Rucksack. Als dann vermehrt Wolken aufzogen, begaben wir uns auf den Rückweg.

Und beim Fahren Richtung Zweisimmen begann es tatsächlich an zu regnen – und das dann doch recht heftig.

Allen herzlichen Dank für die Begleitung und die tolle Freundschaft.

*Margarethe Moor*

# REINHARD HAUSTECHNIK



**Reinhard Haustechnik AG**  
Gartenstrasse 23  
6060 Samen

Tel. 041 660 55 84  
www.reinhard-ht.ch

**Remo Hofmann**  
BSc in Gebäudetechnik HLKS

**Frédy Abächerli**  
Ingenieur FH & dipl. Bergführer

**MINERGIE**  
ENERGIEPARTNER



*Qualität und Frische in Ihrer Nähe  
Täglich frisches Brot  
Eine herzliche Einkaufs-Atmosphäre  
E. + J. Barmettler  
6390 Engelberg, ☎ Fax 041/637 49 79*

**MONTAG / DIENSTAG RUHETAG**

## **RESTAURANT ENDE DER WELT**

Claudia Bissig  
6390 Engelberg  
Tel: 041 637 47 87

www.ende-der-welt.ch  
restaurant@ende-der-welt.ch



# FaBe Klettern Leitistein

9. Juni 2024

Leitung: Ueli Nietlispach  
Teilnehmer: Familien von Holzen, von Glutz, Nietlispach, Widli, Traber-Sigrist



Petrus machte es, wie schon den ganzen "Frühling" durch, ziemlich spannend mit dem Wetter. Offenbar wurde bei unseren Teilnehmern vorgängig schön ausgegessen und wir konnten das Unternehmen Leitistein bei trockener Witterung angehen.

So versammelte sich die muntere Schar um 9 Uhr auf dem Parkplatz Bründler, von wo aus wir unser Ziel in einem kurzen Fussmarsch erreichten. Der Bonus bei dem unsicheren Wetter: Wir hatten den ganzen Felsen für uns alleine.

Flux wurden diverse Routen eingerichtet und die Kids konnten mit der Kletterei beginnen. Auch die Erwachsenen hatten hin und wieder die Gelegenheit, die eine oder andere Route zu begehen, während die Jungmannschaft ein Püschchen einlegte.

Nach dem Klettern gingen wir zum gemütlichen Teil im Schlänggenwald über. Sandra hatte bereits die Feuerstelle eingerichtet und angefeuert, als wir eintrafen. Wir konnten schon bald unsere Würste auf dem Grill brutzeln und Hunger und Durst stillen.

Um 15 Uhr verabschiedeten wir uns voneinander, bevor der erwartete Regen eintraf.



Herzlichen Dank allen Teilnehmern! Es hat Spass gemacht mit euch.

*Ueli Nietlispach*

# Hochtour Krönten Westgrat

23./24. Juni 2024

Leitung: Ueli Nietlispach  
Teilnehmer: Margrit Scheuber, Christoph Respond, Katharina Traber, Philip Sigrist, Stefan von Glutz

Wir warten, bis der Regen vorbei ist und starten kurz nach dem Mittag oberhalb Erstfeld beim Parkplatz Bodenberg. Nach einer kurzen Kaffeepause auf der Alp Chüeplangg treffen wir trockenem Fusses um 16 h auf der Kröntenhütte ein. Dank der ehemaligen Hüttengehilfin Margrit kommen wir vor dem Znacht in den Genuss eines Haus-Apéros mit dem Hüttenwartspaar Markus und Irene.



Nach einem gemütlichen Zmorgen brechen wir um 5.30 h zum heutigen Gipfelziel auf. Bereits nach wenigen Höhenmetern sind erste Schneefelder zu meistern. Kurz darauf geht es mit Steigeisen teilweise der Skiroute entlang. Auf Höhe Gletscher packen wir auch das Seil noch aus. Die Route führt uns nun steil hinauf auf einen kleinen Firngrat, wobei die letzten Meter wie auch die Gipfelfelsen schneefrei sind. Die letzten Meter auf den Gipfelkopf meistern wir in leichter Kletterei von hinten und stehen schon bald für eine längere Pause auf dem Krönten.



Nach dem kurzen Abseilen und der erneuten Gratüberschreitung vernichten wir nun zügig Höhenmeter und können dann auf geschlossener Schneedecke vom Grau Stock in direkter Linie bis zum Obersee auf Höhe der Kröntenhütte zu Kafi & Kuchen abfahren. Der weitere Weg führt uns im Anschluss über den Ellbogen zurück ins Tal.

Merci für die tolle Tour, Ueli!

*Philip Sigrist*

# Bergwanderung von Unterbäch nach St. Luc

29./30. Juni 2024

Leitung: Hans-Peter Lehmann  
Teilnehmer: Margarethe, Ruth und Bea

Für dieses Wochenende fahren wir ins Wallis. Wir sind gespannt, was uns wetter-technisch erwartet. Heute Samstag werden wir nicht von Unterbäch nach Grueben wandern, da es doch vermehrt regnen soll und in der Höhe noch viel Schnee liegt. So treffen wir Hans-Peter in Visp und fahren mit dem Bus nach Turtmann. Der Bus als Bahnersatz bringt uns nach Oberems, zum Ausgangspunkt unserer heutigen Wanderung. Bei Sonnenschein verlassen wir über üppig blühende Blumenwiesen den Weiler



und wandern dann auf dem Bärenpfad der Turtmänner entlang hinein ins Turtmantal, zum Teil im wunderschönen grünen Wald.

Weiter hinten im Tal kommen wir an Alp- und Ferienhüttli vorbei. Die Turtmänner kreuzt unseren Weg immer wieder bis zu unserem heutigen Tagesziel Grueben. Die letzten 15 Minuten begleitet uns leichter Regenschauer. Im Hotel

Schwarzhorn lassen wir uns verwöhnen und geniessen die Annehmlichkeiten eines Hotels mit Massenlager. In der Nacht hören wir Gewitter im hinteren Talkessel, welche auch vorhergesagt wurden.

Am Morgen begrüsst uns die Sonne und mit Wolken und Nebel in den höheren Regionen. Wir steigen von Meiden auf über die Alp Meidstaffel zum Meidsee hoch. Von der Höhe Meidsee, 2661 m, an haben wir fast eine geschlossene Schneedecke bis zum Meidpass, 2789 m. Im Nebel ergibt dies eine ganz mystische Stimmung. Auf der anderen Bergseite sieht es nicht besser aus, nur Schneeflächen. So entscheidet sich Hans-Peter, direkt abzusteigen Richtung Chalet Blanc und auf querendem Weg nach Tignousa. Im unteren Wegabschnitt begleitet uns eine wunderschöne Frühlingsflora. Wir haben Nebel, aber keinen Regen. Die Nachricht erreicht uns, dass Sierre und Chippis unter Wasser stehen. Wir können es fast nicht glauben, da wir auf unserer Tour fast keinen Regen haben. Mit der Bahn geht es hinunter nach St. Luc. Mit dem Postauto machen wir die spektakuläre Fahrt das Tal Val d'Anniviers hinaus. In den letzten Kehren vor Chippis sehen wir das nicht Vorstellbare: Der ganze Talboden steht im Wasser. In den hinteren Teilen der Täler hat es massiv geregnet, vor allem in der Nacht



und das kommt jetzt alles hinunter. Da unsere Weiterfahrt Richtung Visp mit dem Bus erfolgt, haben wir keine Probleme und keine Verzögerung wegen Hochwasserproblemen.

Bei der Fahrt von Thun nach Bern erleben wir im Bistrowagen noch eine Kaffeemaschinenstörung, welche eine Zugverspätung auslöst und mit einer technischen Störung bekannt gegeben wird. Uns

bleibt nur das Kopfschütteln und die Weiterreise umzudisponieren. Aber wir kommen trockenen Fusses zuhause an, das ist für uns wichtig.

Hans-Peter, herzlichen Dank für die beiden schönen Frühsommertage und ich freue mich, mit euch wieder einmal unterwegs zu sein.

*Bea Odermatt*



**Ihr Taxi für jede Gelegenheit**

Flughafen- & Gruppentransporte  
Fahrten für Menschen mit Handicap

---

079 669 94 15 | [taxihess@hotmail.com](mailto:taxihess@hotmail.com)

# Bergtour Drusberg

6. Juli 2024

Leitung: Bea Schlumpf  
Teilnehmer: Maria, Françoise und Bea

Unser Treffpunkt ist heute Weglosen, hinter Unterberg. Maria und ich haben schon eine wunderschöne Fahrt erlebt durch den Talkessel von Schwyz und über die Ibergeregge im herrlichen Morgenlicht. Bei der Talstation der Luftseilbahn Weglosen erwartet uns unsere Tourenleiterin für den heutigen Tag: Bea Schlumpf und ihre Freundin Françoise.

Gleich hinter der Talstation geht es auf blauweissem Weg steil hinauf durch den Leiterenwald und dann über Alpweiden zur Drusberghütte. Anbetracht dessen, dass es am Nachmittag regnen wird, steigen wir weiter hoch. Nach dem Passieren des Chalberstöckli haben wir eine wunderschöne Rundschau. Diese lädt geradezu ein, eine Pause zu machen. Von hier an begleitet uns der Bergfrühling. Nicht nur die farbenprächtigen Blumen sind zu bewundern, sondern auch noch sehr viele Schneefelder, vor allem am Forstberg. Durch den Kännel hoch und über den Grat erreichen wir unser Tagesziel,



den Drusberg. Für uns Ob- und Nidwaldnerinnen ein wunderbarer Ausblick mit neuen Perspektiven. In der Ferne sehen wir Wolken in unsere Richtung ziehen. So entscheidet Bea, auf das Tourenziel Forstberg zu verzichten, da wir über die Schneefelder am Grat entlang sicher einige Zeit mehr brauchen würden. So steigen wir bis vors Chalberstöckli den gleichen Weg ab und weiter über Chüeband Mürren zur Bergstation Klein Stern. Welch ein Timing: Regengeschützt bei der Bahn können wir die Regensachen anziehen und mit dem Sessellift in die Mittelstation fahren und weiter bis zur Talstation Weglosen, wo sich unsere Runde schliesst. Im Restaurant Höfli genießen wir am Schärmen einen Kaffee und freuen uns, dass uns wieder einmal bei diesem wechselhaften Wetter eine Tour geglückt ist.



Vielen Dank dir, liebe Bea, für das schöne Tourenziel und Françoise und Maria für die Begleitung... Auf ein anderes Bergziel...

*Bea Odermatt*

# Hochtour Gross Schärhorn

7./8. Juli 2024

Leitung: Beat Niederberger  
Teilnehmer: Vreni und Hans Zrotz, Martin Niederberger, Margrit Scheuber, Mona Amstutz

Bei Regen nahmen wir am 7. Juli 2024 den Aufstieg vom Klausenpass zum Chammljoch in Angriff. Schon bald lies der Regen nach, so dass wir unsere Regenschütze niederlegen konnten. Doch der Nebel blieb. Aus diesem Grund verzichteten wir auf die Überschreitung des Clariden und querten auf direktem Weg über den Hüffirm zur Planurahütte. Nach gut vier Stunden Aufstieg erreichten wir die Planurahütte bei Nebel.



Für den Gipfeltag hatte der Wetterbericht besseres Wetter angesagt.

Einige Nebelschwaden hingen aber trotzdem in der Luft. Bei guten Sichtverhältnissen durften wir den Weg Richtung Chammlilücke unter die Füsse nehmen. Der Gletscher war noch komplett eingeschneit, so dass wir uns nicht mit Spalten auseinandersetzen mussten. Von der Chammlilücke ging es weiter über den Ostgrat Richtung Gross Schärhorn. Der Grat war noch ordentlich eingeschneit. Mit angeschliffenen Steigeisen meisterten wir aber auch diese Herausforderung und standen nach ca. drei Stunden Aufstieg bei einem Nebel-Sicht-Mix auf dem Gipfel. Als Abstieg wählten wir die Route von der Chammlilücke direkt hinunter zur Chammlialp. Der Abstieg zeigte sich mit zunehmender Ausaperung als anspruchsvoll. Zur Sicherheit wurde an der steilsten Stelle ein Fixseil eingerichtet, so dass alle sicher absteigen konnten. Bei der Alpbeiz Chammlialp kehrten wir kurz ein, um unseren Durst zu löschen, bevor wir auf angenehmem Weg wieder zurück zum Klausenpass wanderten.



Ich durfte einmal mehr eine schöne Tour mit einer tollen Gruppe leiten.

*Beat Niederberger*

## Bergwandern im Unterengadin

21. – 24. Juli 2024

Leitung: Wisel Kiser  
Teilnehmer: Sabina Bucheli, Urs Schläpfer, Bea & Peter Schlumpf,  
Philip Sigrist, Katharina Traber, Monika Amrein

### Sonntag

Kurz nach 9 Uhr befinden sich alle Teilnehmenden am Bahnhof in Zernez und besteigen das Postauto in Richtung Ofenpass. An der Haltestelle bei P8 steigen wir aus und starten unsere Wanderung. Bei angenehmer Witterung geht es durch das Val dal Botsch im Nationalpark 800 Höhenmeter aufwärts. Beim Aufstieg zur Fuorcla dal Botsch auf 2677 m begegnen uns Edelweiss und Co. in bunter Pracht. Die Aussicht auf dem Pass geniessen wir bei windigen Verhältnissen und beschliessen deshalb, den verdienten und dringend benötigten Mittagsrast etwas weiter unten zu halten. So verlassen wir den Nationalpark und steigen durch Geröll in Richtung Val Plavna. Unsere Mägen und Kehlen freuen sich bereits darauf, gefüllt bzw. benetzt zu werden. Da lassen uns dunkle Wolken und Regenschauer anstelle des Lunch-Säckli die Regenkleider aus dem Rucksack klauben. Auf dem Weg zur Fuorcla Sur il Foss läutet eine Regopause dann doch noch zum Mittagsrast. Von der Fuorcla steigen wir durch das Val Minger hinab nach S-charl. Dabei bleibt das Wetter wechselhaft, dafür lassen sich unterwegs Hirsche beobachten. Die letzten Meter der Strasse entlang zu unserem Hotel werden wir nochmals so richtig auf unsere Regentauglichkeit getestet, so dass wir uns mit dem Postauto zum Hotel Mayor fahren lassen.

Nach einer warmen Dusche und wieder in trockenen Kleidern geniessen wir ein herrliches Nachtessen.



### Montag

Nach einer erholsamen Nacht und einem ausgiebigen Frühstück starten wir in S-charl auf 1810 m und wandern durch den God Sessvenna vorbei an gleichnamiger Alp. Dabei werden wir von unzähligen Murmeltieren beobachtet. Dann geht es steil hinauf

zum Lajet de Lischana und nach einer kurzen Trinkpause über die Nordwestflanke zum Piz d'Immez. Auf 3030 Meter geniessen wir den Ausblick, bevor wir über die Aufstiegsroute wieder zum See hinuntersteigen und uns dort eine trockene Mittagspause gönnen. Anschliessend wandern wir am See vorbei hoch zur Fuorcla da Rims auf 2935 Meter. Auf der Fuorcla lädt unerwartet eine Bank zum Verweilen ein – einem Mobiltelefon scheint es dort besonders gut zu gefallen. Mit einem Blick zum morgigen



Ziel, dem Piz Lischana nehmen wir den Weg hinunter zur Lischanahütte auf 2500 Metern in Angriff. In der Hütte werden wir freundlich empfangen und lassen den Tag auf der Sonnenterrasse ausklingen. Damit der Kaiserschmarren morgen im Südtirol verglichen werden kann, wird bereits jener der Lischana-Hütte getestet.

Dienstag

Nach einem reichhaltigen

Morgenessen nehmen wir den gestrigen Abstiegsweg in umgekehrter Richtung unter die Füße und steigen wieder hoch zur Fuorcla da Rims und weiter zum Piz Lischana, 3105 m. Leider kann dort der höchste Gipfelpunkt wegen Bergsturzgefahr nicht mehr bestiegen werden. Der Ersatzgipfelpunkt (10 Meter vom Gipfel entfernt) lohnt sich aber ebenfalls und lässt weit blicken. Auf gleicher Route geht es über den Grat zurück zur Fuorcla da Rims. Nach einem kurzen Znünerast wandern wir weiter zum Lajs da Rims. Dabei queren Schneehühner unsere Route und die aufmerksamen Wanderer ent-



decken auch Steingeissen mit ihren Kitzs. Am See stoppen wir für den Mittagsrast. Ganz Mutige nutzen diesen auch für ein kühlendes und erfrischendes Bad. Danach steigen wir hinunter (in Richtung Alp Sursass) (oder Gross Lager). Auf dem Weiterweg in Richtung Schlinigpass überschreiten wir die Landesgrenze und erreichen letztlich die Sesvennahütte des AVS auf einer Höhe von 2258 Metern. Auf der Sonnenterrasse lassen wir den Tag gemütlich ausklingen. Selbstverständlich wird nun auch der süd-

tiroler Kaiserschmarren mit dem der Lischana-Hütte verglichen. Fazit: Wer diesen am Nachmittag genießt, hat keinen Platz mehr für das leckere Nachtessen. Wir geniessen den letzten Abend in den Unterengadiner Dolomiten und begeben uns früh ins Bett.

Mittwoch

Nach einem stärkenden Morgenessen mit Vinschgauer Brot schreiten wir schon früh los und nehmen unsere letzte und recht lange Etappe in Angriff. Über Murmel-tierwiesen und mit Regenwolken im Nacken steigen wir hinauf zur 2819 Meter hohen Fuorcla Sesvenna. Bereits beim Aufstieg müssen wir feststellen, dass die Regenwolken schneller sind und kramen wieder unsere Regensachen aus dem Rucksack. Trotz Nieselregen auf der Fuorcla steigen wir weiter zum Piz Rims der uns mit seinen 3067 Metern eine wunderbare Aussicht bieten soll. Leider müssen wir uns diese Aussicht in dem weissen Nebel denken, der sich hartnäckig hält. So beschliessen wir den Piz Christianas, 3097 m, nicht mehr zu erklimmen und steigen auf der Aufstiegsroute zurück zur Fuorcla Sesvenna. Bevor wir den steilen Abstieg ins Val Sesvenna in Angriff nehmen, stärken wir uns bei langsam trockener Witterung. Wieder in leichterem Gelände angekommen, können wir es nun sogar wagen, die Regenkleider wieder zu verstauen. Auch ein Adler scheint das Wetter zu genießen. Mittags lädt die Sonne sogar zu einer längeren Rast. Gestärkt geht es zur Alp Sesvenna, wo wir den Aufstiegsweg vom Montag nochmals in Augenschein nehmen können. Auf dem Weg zurück nach S-charl begrüßen uns auch die Murmeltiere wieder. In S-charl lassen wir die vier erlebnisreichen Tage auf der Sonnenterrasse im Hotel Mayor ausklingen, bevor sich jeder und jede mit vielen schönen Erinnerungen auf den Heimweg macht.

Danke, Wisel, für die tolle Organisation und die unvergesslichen Tage!

*Monika Amrein*

***Bitte berücksichtigen Sie  
unsere Inserenten!***

# Via Fellital zum Oberalppass

26./27. Juli 2024

Leitung: Ueli Nietlisbach mit Margarethe Moor  
Teilnehmer: Bruno Britschgi, Franz Ettl, Verena Käslin, Maria Kiser, Margrit Scheuber, Philip Sigrist, Katharina Traber



Freitag, 26. Juli 2024

Bereits morgens um 7.00 Uhr wurde der Tourenleiter ein erstes Mal gefordert. Der Seelisbergtunnel war aufgrund eines brennenden Lastwagens gesperrt. Und das im Ferienverkehr! Jetzt war Improvisieren angesagt: Die Gruppenmitglieder informieren, den Abfahrt-Zeitpunkt so gut es geht nach vorne verschieben und eine alternative Anfahrt wählen. So reisten die einen via A2 und A4 Richtung Amsteg an, die

anderen nahmen die Fähre von Beckenried. Trotz der Bemühungen konnten wir den angepeilten Zeitpunkt von 9.30 Uhr knapp nicht erreichen, welcher notwendig gewesen wäre, um mit dem Alpentaxi ins Etztlital zu fahren (Strassensperrungen infolge Baustelle). Daher entschloss ich mich, vom Fellital her zur Treschhütte aufzusteigen anstelle über das Maderanertal.

Wir starteten nach einem Kaffee-Halt in Amsteg mit dem Alpentaxi Richtung Felliberg. Oben angekommen, stiegen wir gemütlich dem Fellibach entlang in einer Stunde zur Hütte auf, welche wir gegen 12 Uhr erreichten.

Da der Hüttenzstieg einiges kürzer war als geplant, bot sich eine zusätzliche Wanderung auf's Taghorn, auch Fellihorn genannt, an. Nach dem Bezug des Zimmers und einer Stärkung auf der Terrasse nahmen wir die Hänge westlich der Hütte in Angriff. Ein

interessanter, stellenweise mit Ketten versicherter und steiler Weg führte durch Feld, Wald und Felsen bis zu einer Wildhüter-Hütte auf knapp 2100 m. Die Hitze gestaltete den Aufstieg nicht einfacher. Von der Hütte dauerte es noch einen kurzen Moment, bis wir den Gipfel des Taghorns erreichten. Die letzten Meter mussten erkraxelt werden, wobei die schwierigen Stellen ebenfalls mit Ketten abgesichert waren. Oben angekommen, entschädigte die tolle Aussicht ins Urner- und Fellital die Strapazen des Aufstiegs. Wir waren alle froh, nicht in der Blechlawine zu stecken, welche sich Rich-



tung Gotthard dahinzog. Gegen 16.30 Uhr waren wir zurück in der Hütte und stillten unseren Durst auf der Terrasse im Schatten oder kühlten die Füsse (und weitere Körperteile) im nahen Fellibach ab. Nach einem gemütlichen Abend und einem feinen Znacht begaben wir uns gegen 22.00 Uhr in unser Schlafgemach, um den Kissen zu horchen.

Samstag, 27. Juli 2024

Um 6.00 Uhr war Tagwache angesagt. Nach dem Frühstück verabschiedeten wir uns von der Hütte und den freiwilligen Helfern, die ihren Job super gemacht haben und starteten unsere Wanderung Richtung Fellilücke. Die Temperaturen waren noch angenehm kühl, auch wenn eine gewisse Feuchtigkeit in der Luft lag. Wir kamen gut vorwärts und waren bereits um 8.15 Uhr auf der oberen Alp, der Obermatt. Wir machten eine kurze Pause und genossen die schöne und eindrückliche Gegend. Anschliessend ging es weiter, bis wir im Bereich Breitplanggen den Geröllhang unterhalb der Fellilücke erreichten. Über Geröll und Granitblöcke schlängelte sich der «Weg» hoch zur Fellilücke.



Bei einer alten Ruine legten wir nochmals eine windgeschützte Rast ein, bevor wir auf der anderen Seite der Lücke zum Oberalppass hinunterstiegen. Gegen Mittag erreichten wir den Oberalppass und genossen in einem der Restaurants ein kühles Bier, bevor wir uns mit dem ÖV auf den Weg Richtung Amsteg machten. Es waren zwei wunderbare Tage mit einer grossartigen Truppe! Danke fürs Mitkommen!

*Ueli Nietlispach*

# Über das Mittaghore zur Lohnerhütte

31. August / 1. September 2024

Leitung: Gaby Wermelinger  
Teilnehmer: Margrit Scheuber und Marie-Louise Britschgi

Da waren's nur doch drei...

Für diese wirklich sehr eindrückliche Bergwanderung hat Gaby ganz kurzfristig Absagen erhalten – schade, dass die Plätze deshalb nicht mehr von anderen Interessierten besetzt werden konnten...



Die Fahrt am Samstag nach Adelboden bringen wir Frauentrio zügig hinter uns. Da der Wetterbericht zwar schönes Wetter, mit aber möglicherweise schon nachmittags oder auch erst gegen Abend Gewitter angesagt hat, fahren wir mit der Bahn hoch zur Engligenalp (1942 m) und lassen den angedachten Klettersteig rechts liegen. Nach einem Kaffeehalt geht's schon bald steil bergauf zum «Luser» (2182 m). Dort angekommen, er-

warten uns Hinweisschilder mit «Kletterweg – nur für geübte Berggänger». Was uns wohl um die Ecke erwartet? Der sehr schmale und überaus exponierte Bergweg durch die Loner Westflanke hat es tatsächlich in sich (T5)... - da ist Trittsicherheit und volle Konzentration angesagt... Der Weg führt in einem steten Auf und Ab durch einen Kessel hin zur nächsten Rippe und wieder durch einen Kessel und wieder um eine Rippe herum – bis sich dann der Blick (endlich) weitet und den Blick hinüber zum Lohnerhüttli (2169 m) frei gibt.

Nun ist eine Pause angesagt – nicht eine Verschnauf-Pause, sondern eine Konzentrations-Pause. Aber erst, nachdem der Rucksack im sehr steilen Gelände sicher abgesetzt ist. Dann geht es hoch zum Mittaghore (2678 m). Es geht steil bergauf und bald geht der Schotterweg in Steinblöcke / Felsen über. Die Route ist recht gut erkennbar und dank Ketten geht es auch in den ganz steilen Passagen gut aufwärts. Oben angelangt, erwartet uns ein grandioser Weitblick! Dieser Abstecher hat sich absolut gelohnt! Nach einer ausgiebigen Pause geht es den gleichen Weg hinunter und dann noch weiter hinunter, ein kleines Stück geradeaus und



danach erreichen wir nach einem kurzen finalen Anstieg die Lohnerhütte. Hier geniessen wir den Rest des Nachmittags, danach ein feines Abendessen und einen wunderbaren Sonnenuntergang.



Gespräche mit u.a. dem Hüttenwart-Paar (jedes Wochenende andere Hüttenwarte) gestalten den Aufenthalt im Lohnerhüttli zusätzlich sehr unterhaltsam... Und stets liegt uns Adelboden mit Umgebung mit seinen vielen weit verstreuten Bauernhöfen zu Füssen – wer wohl heute Abend hoch blickt zum hell erleuchteten Lohnerhüttli? Es bleibt trocken – aber im Simmental hinter der nächsten Bergkette scheint ein ordentliches Gewitter zu toben...

Der nächste Morgen erwartet uns wiederum mit schönstem Bergwetter. Trotzdem entscheiden wir uns wegen der Gewitterwarnung, den unteren Weg zur Schrickmatte (1812 m) zu nehmen und auf den Umweg zum Bunderspitz zu verzichten. Der Leiterliweg ist zwar steil, aber sehr gut



begebar und die Leitern im unteren Bereich gestalten den Abstieg sehr abwechslungsreich (T5). Beim Beizli der Alphütte Schrickmatte mit Selbstbedienung geniessen wir Kaffee und ein Glacé zum Znüni. Dann geht es weiter talwärts über «im Läger» (1473 m) über einen sehr schön angelegten Höhenweg, im steten Auf und Ab. Ziemlich genau um 12.00 h erreichen wir unser Auto auf dem Parkplatz unter der Birg.

Auf dem Weiterweg besuchen wir vor Adelboden die Cholerenschlucht mit dem Pochtenchessel, wo die Engstlige und der Otterebach in einem tiefen Fels-trichter zusammenfliessen. Dieses Naturschauspiel ist sehr eindrücklich und die kurze Wanderung zur Cholerenschlucht, die 100 m lang durch Felsen führt

und durchgehend mit Treppen und Brücken ausgebaut ist, ist durchaus einen Besuch wert.

Danach geht heim Richtung Unterwalden. Und das alles ohne die angesagten Gewitter – es bleibt noch bis in den Abend hinein trocken....

Herzlichen Dank an Gaby – jetzt weiss ich, warum Gaby immer von diesem so speziell gelegenen SAC-Hüttli hoch über Adelboden gesprochen hat.

*Marie-Louise Britschgi*

# Bergwanderung

6. – 8. September 2024

## Blüemlisalphütte – Gspaltenhornhütte – Mürren

Leitung: Ueli Nietlispach  
Teilnehmer: Bruno Britschgi, Franz Ettlín, Maria Kiser, Philip Sigrist und Katharina Traber

Freitag, 06.09.2024

Anscheinend hatten alle Teilnehmer in den letzten Tagen ihr Essen schön aufgegessen. Denn wir haben für die drei Tage das perfekte (und einzige) Wetterfenster



erwischt!

So traf sich unsere Gruppe am Freitagmorgen in Sarnen, um anschliessend nach Interlaken zu fahren. Dort bestiegen wir den Zug Richtung Spiez, Kandersteg und teilten uns den fahrbaren Untersatz mit unzähligen Touristen, die offensichtlich dasselbe vorhatten.

In Kandersteg überwand

wir die ersten Höhenmeter bequem mit der Gondelbahn zur Oeschinen Bergstation.

Vor Ort entschieden wir uns, den Weg über den Heuberg zu nehmen, da dieser die schönere Aussicht bot und in der Hoffnung, etwas weniger Touristen zu begegnen. Diese zerschlug sich allerdings bereits nach wenigen Metern. Wir waren erstaunt und auch etwas schockiert, wer sich alles auf dem doch stellenweise ausgesetzten und rutschigen Wanderweg mit ungenügendem Schuhwerk herumtrieb. Das nicht mehr Unfälle passieren, grenzt beinahe an ein Wunder...

Nach 1.5 Stunden erreichten wir das Bergbeizli Oberbärgli, wo wir eine kurze Pause einlegten und uns verpflegten.

Frisch gestärkt und etwas abseits des Touristen-Mainstreams nahmen wir den 2. und längeren Teil unserer



heutigen Etappe unter die Füsse. Dieser folgte stetig steigend dem Kamm des Schafjägers empör bis zum Hohtürli, dem Übergang ins Kiental. Von da an war es noch ein Katzensprung bis zur Hütte, welche wir nach insgesamt knapp 4.5 Stunden erreichten.

Etwas verwundert stellten wir fest, dass wir beinahe die einzigen Schweizer auf der Hütte waren. Um uns herum wurde hebräisch, dänisch, englisch und hochdeutsch gesprochen. Wir genossen das herrliche Wetter und die wunderbare Aussicht bei einem feinen Apero-Plättchen und einem Gläschen Weisswein auf der Terrasse. Nach dem Nachtessen wurden wir Zeugen eines spektakulären Sonnenuntergangs, bevor wir uns allmählich in unser Schlafgemach aufmachten.

Samstag, 07.09.2024

Nach einem gehaltvollen Frühstück machten wir uns um 8.00 Uhr auf, die Wilde Frau zu besteigen. Der alpine Weg führte über Geröllhalden und verschiedene Bänder in einer Stunde hoch zum Wandergipfel. Zwischendurch mussten einzelne Steilstufen überwunden werden, was die Teilnehmer souverän meisterten und den Aufstieg sicherlich interessant machte. Wir genossen an der Sonne die Aussicht auf die Eiswelt der Blüemlisalp und den imposanten Tiefblick ins Gamchi.



Kurz bevor wir die Hütte im Abstieg wieder erreichten, schwebte der Rega-Trainings-Heli auf dem Landeplatz ein. Wir staunten nicht schlecht, als wir feststellten, dass Robi Hurschler als Flughelfer neben dem Hubschrauber stand. So nutzten wir die Gelegenheit, auf der Hütten-Terrasse noch etwas mit Robi, Franz (Pilot) und Jürg (Hüttenwart) zu berichten, bevor wir uns auf den Weg Richtung Gspaltenhornhütte machten.

Der neu sanierte Weg vom Hohtürli hinunter ins Kiental war tatsächlich beeindruckend. Knapp 400 Stufen führten im oberen Teil steil bergab (oder hoch, je nachdem). Nach 700 Hm erreichten wir den Weg, welcher von der Bundalp heraufführt, und machten eine kurze Pause. Anschliessend folgten wir dem Weg dem Oberloch entlang auf die Ausläufer des Gamchigletschers und der dortigen Moräne, bevor er nochmals steil ansteigend zur Gspaltenhornhütte hoch führte.

Bei der Hütte angekommen, löschten wir unseren Durst und genossen ein weiteres feines Apero-Plättchen bei eitlem Sonnenschein, bevor uns das Abendessen serviert wurde.

Müde, zufrieden und mit einem vollen Bauch legten wir uns frühzeitig aufs Ohr, denn um 6.00 Uhr war bereits wieder Tagwache angesagt.

Sonntag, 08.09.2024

Da der Wetterbericht für den Verlauf des Sonntags einige Schauer ankündigte, starteten wir bereits kurz vor 7.00 Uhr mit unserer heutigen Etappe. Die Tour führte uns an dem westlichen Ausläufer des Bütlassa entlang über die Ausgstchummi zur Sefinafurrga, dem Übergang vom Kiental ins Lauterbrunnental. Gämse, Steinbock und Schafe erwiesen uns dabei die Ehre. Der schöne und abwechslungsreiche Weg wies ein paar ausgesetzte Stellen, eine Leiter und eine längere Treppe über ein Geröllfeld auf, welche passiert werden mussten. Ursprünglich wäre geplant gewesen, nach dem Abstieg im Bereich Hundshubel auf das Schilthorn hochzusteigen. Da der Weg im obersten Abschnitt des Schilthorns wegen Stein Schlag gesperrt war, mussten wir auf die Variante Richtung Mürren zurückgreifen. Dies tat der Tour nichts an ihrer Schönheit ab, denn der Panoramaweg über die Rotstockhütte ist ebenfalls ein Genuss zum Wandern.

Auf der Hütte machten wir eine kurze Rast und stärkten uns mit Kaffee und Kuchen, bevor wir den letzten Teil der Strecke unter die Füsse nahmen.

Wir erreichten Mürren bereits um 12.30 Uhr trockenen Fusses und kehrten in einem der zahlreichen Restaurants ein, bevor wir uns dann mit dem ÖV auf den Weg Richtung Interlaken machten.

Ich danke allen Teilnehmer/innen für die 3 tollen Tage in den Bergen! Es hat Spass gemacht mit euch!

*Ueli Nietlispach*



## Ersatztour für 2-Tages-Tour auf Gross Diamantstock via Ostflanke

Leitung: Ueli Nietlispach  
Teilnehmer: Anja Niederberger, Margrit Schreuber, Maria Kiser, Philip Sigris

Wegen schlechter Prognose für den Montag wurde die Zweitagestour auf den grossen Diamantstock kurzerhand in eine Tagestour auf die Fünffingerstöcke umgewandelt.

Noch im Morgengrauen starten wir an der Sustenpasstrasse und steigen das Obertal hoch. Bereits auf 2'400 m treffen wir auf den vielen Neuschnee der letzten Tage, welcher unser Vorankommen verlangsamt. Mit dem Föhn waren die Nächte warm und der Schnee leider kaum tragend. Nichtsdestotrotz kämpfen wir uns weiter, allen voran Ueli mit Schwerstarbeit beim Spuren. Teilweise sinken wir bis zu den Knien ein. Aber der Wille ist stark genug und wir überwinden die beiden Felsstufen wie auch die steile



Gletscherflanke und stehen gut eine Stunde später als geplant glücklich auf dem Gipfel. Die Aussicht auf den Titlis mit seiner steilen Südwand, den Grassen, „unser“ Biwak am Grassen, das Susten- oder auch Gwächtenhorn ist einfach wahnsinnig schön von hier oben.

Gestärkt und wieder erholt machen wir uns nach der Mittagspause wieder auf gleichem Weg an den Abstieg. Geht es bei der kurzen Felsstufe des Obertaljochs noch kraxelnd hoch, seilen wir uns im Abstieg die wenigen Meter gemütlich ab. Auf dem Gletscher



treffen wir spät noch zwei weitere Berggänger im Aufstieg an, die unsere Spur erleichtert und dankend in Anspruch nehmen. Zurück beim Berghotel Steingletscher geniessen wir wirklich wohl verdiente Röstli mit Speck und Ei.

Vielen Dank Ueli für die Alternativtour, es hat sich definitiv gelohnt!

*Philip Sigrist*

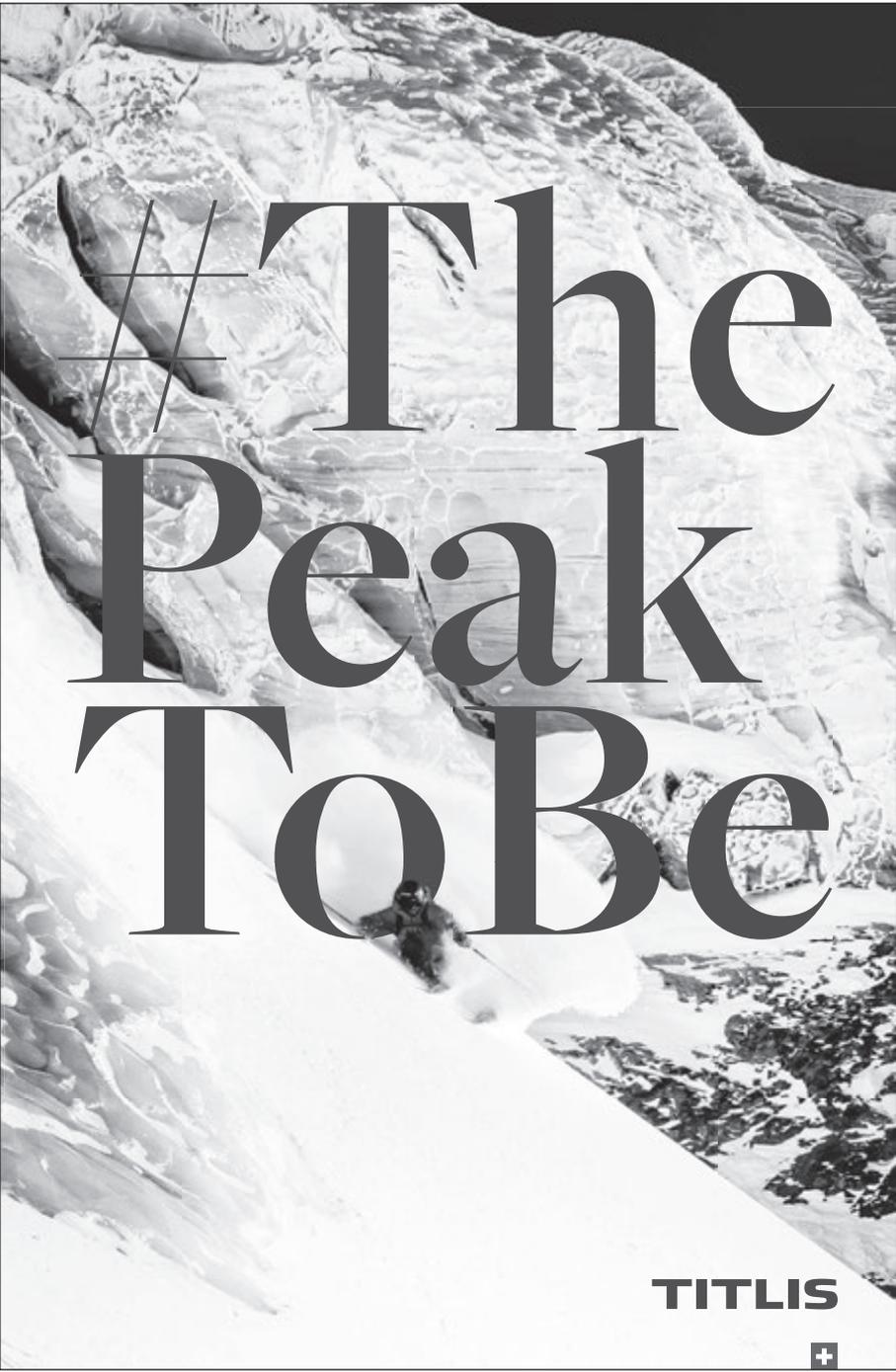
**Restaurant  
(ob Engelberg)  
«Meringue-Kurve»**

Mit höflicher Empfehlung

## **Untertrübsee**

**\* das gemütliche \*  
Bergrestaurant  
im Wandergebiet**

Familie Wagner  
Telefon 041 - 637 12 26



# #The Peak ToBe

**TITLIS**



Das italienische Restaurant in Engelberg. Lassen Sie sich von der authentisch-italienischen Küche verwöhnen oder geniessen Sie ein gutes Glas Wein auf unserer schönen Sonnenterrasse.



Dorfstrasse 2 • 6390 Engelberg • 041 637 27 77  
info(at)almonastero.ch • www.almonastero.ch

RESTAURANT • STEAKHOUSE • PIZZERIA



GENIESSEN SIE  
SAFTIGE STEAKS UND  
KNUSPRIGE HOLZOFEN-  
PIZZEN IM RUSTIKALEN  
AMBIENTE.

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

041 638 00 37 • INFO@RESTAURANT-BIERLIALP.CH • RESTAURANT-BIERLIALP.CH



**IM** asia

ASIATISCHE SPEZIALITÄTEN

Wir freuen uns, Sie bei uns  
begrüssen zu dürfen. Geniessen Sie feine  
asiatische Spezialitäten im gepflegtem Ambi-  
ente.